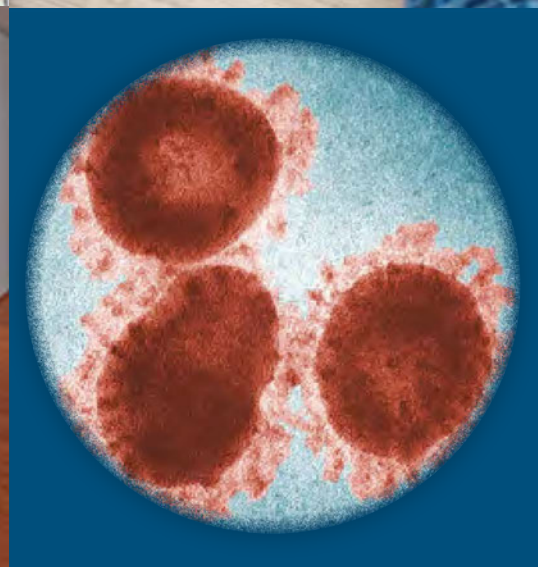
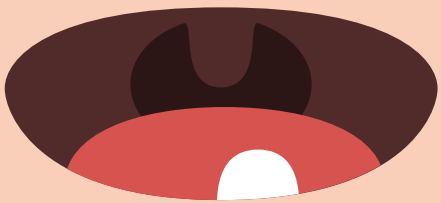


MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

1 | 2021

Album 2020



Lassen Sie Ihre Kunden strahlen

Die unauffällige Zahnkorrektur für jedes Alter

50%
RABATT FÜR
IHREN ERSTEN PATIENTEN

Organical® Aligner Therapie mit dem „FS“ Zweischienekonzept

Technologie

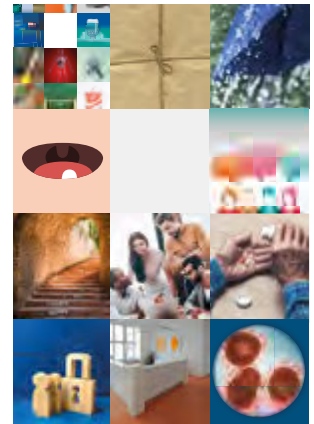
- 100 % transparent
- 1/3 reduzierte Behandlungszeit
- Mehr Tragekomfort

Professionalität

- Erweiterung Ihres Behandlungsspektrums
- Klinische Betreuung vor Ort
- Umsatzsteigerung

Kundennähe

- Persönliche Beratung
- Herstellung in Berlin
- Ratenzahlung



10

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

2020 war ein sehr besonderes Jahr. Eines, das viele von uns vermutlich am liebsten direkt vergessen würden. Doch es gibt auch Dinge, die uns aus den letzten Monaten positiv in Erinnerung bleiben. So gab es zum Beispiel mehr Hilfsbereitschaft untereinander. Wir erlebten eine Konzentration auf das, was uns wirklich wichtig ist: Familie und Freunde, Gesundheit sowie das eigene Wohlbefinden und das der anderen.

Und dann haben wir noch den Minimalismus kennengelernt, den die einen lieben lernten, andere verabscheuen. Die meisten Menschen in Deutschland haben weniger konsumiert, weniger unternommen, ihre Bedürfnisse reduziert. Wir mussten versuchen, zufrieden zu sein mit dem, was wir haben. Letztlich wurde für viele von uns der Alltag entschleunigt. Und manchen Aspekt übernehmen wir vielleicht auch in eine Zeit nach der Pandemie: flexibler zu arbeiten, etwa weniger zu planen oder einzelne Begegnungen mehr zu schätzen.

In jedem Fall war die Covid-19-Pandemie beherrschendes Thema – auch in der Landespolitik auf Landes- und Bundesebene. Veranstaltungen mussten abgesagt, Schwerpunktpraxen für die Behandlung von Infizierten und Verdachtsfällen eingerichtet sowie persönliche Schutzausrüstung für die Praxen beschafft werden. In unserem Album 2020 ab Seite 10 zeigen wir auf, was die Körperschaften im vergangenen Jahr bewegte.

• Auch Dr. Michael Dreyer schaut in seinem Leitartikel noch einmal zurück auf das vergangene Jahr. Durch Corona trat manch anderes Thema in der Landespolitik und im Weltgeschehen in den Hintergrund. Dennoch möchte er, dass die Erkenntnisse aus diesem speziellen Jahr nicht verloren gehen. Seite 6

• Die beiden höchsten Gremien der Berliner Zahnärzteschaft haben getagt. Während traditionell die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder im Mittelpunkt standen, haben sie darüber hinaus die Haushalte der Körperschaften für das kommende Jahr beschlossen. Welche weiteren Themen auf der Agenda standen, berichten wir ab Seite 20.

• Um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie auf Ausbildungsbetriebe, also auch auf Zahnarztpraxen, abzumildern, wurde Anfang Dezember das Förderprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ des Bundes erweitert. Wir informieren auf Seite 33.

• Das Landgericht Hamburg hat einen Apotheker und zwei Ärzte wegen mehrfachen – teils banden- und gewerbsmäßig begangenen – Abrechnungsbetrugs beim Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums verurteilt. Seite 35

Eine anregende Lektüre wünschen
Vanessa Hönighaus und Stefan Fischer



18

ZÄK Berlin | Schröders



25

Quintessenz

Leitartikel

- 6 Ein Jahr wie kein anderes

Meldungen

- 8 Gründungen mehrheitlich durch Zahnärztinnen
Umfrage zu seltenen Erkrankungen
Pflegetipps in türkischer Sprache
GKV-Finanzentwicklung

Thema

- 10 Album 2020
Das Jahr im Überblick

Beruf & Politik

- 20 ZÄK-Delegiertenversammlung
- 22 KZV-Vertreterversammlung
- 23 Zahnärzte-Praxis-Panel
- 24 Deutscher Zahnärztetag 2020

ZahnMedizin

- 24 Dienstagabend-Fortbildungen
- 25 Berliner Zahnärztetag 2021
- 26 Fortbildungen der KZV Berlin
- 27 Prophylaxe-Kurse für das zahnmedizinische Team
- 28 Endodontische Rekonstruktionskonzepte
- 29 Charité 2030
- 30 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts

Praxis & Team

- 32 Praxisführung 2021
Trocknung beim Thermodesinfektor
- 33 Förderprogramm Ausbildungsplätze

GOZ & Bema

- 34 Entfernung von Kleberesten
nach Abnahme eines Retainers

ANZEIGE

 **MedConsult**
Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe



Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

**Burkhardt Otto
Olaf Steingräber
Volker Schorling**

**FAB
Investitionsberatung**

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG
Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de



27

Praff Berlin



41

SOWG 2023

Recht

- 34 Verspätete Leistungszusage
- 35 Abrechnungsbetrug eines MVZ
- 36 Unzulässiges Erfolgsversprechen

Amtliches

- 18 DV-Wahl 2020 – das Ergebnis
Konstituierende Delegiertenversammlung
- 36 Bewerbung zur Wahl gerichtlicher
und außergerichtlicher Sachverständiger
- 37 Nachwahl ZE-Gutachter
Wahl von Ausschüssen
- 38 Neuzulassungen im November
- 39 Sitzungstermine des Zulassungsausschusses
- 40 Kammerbeitrag 1. Halbjahr 2021
ZÄK-Delegiertenversammlungen 2021
KZV-Vertreterversammlungen 2021

Soziales Engagement

- 41 Special Olympics World Games in Berlin

Kalender

- 46 Januar 2021
- 43 Impressum
- 45 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

ANZEIGE

Ihr regionaler Partner für Praxis und Praxislabor



Edelmetall-Recycling

Zertifizierter Edelmetallhändler



Helge Vollbrecht



Für Detailfragen stehe ich Ihnen unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.

Ihre Vorteile bei uns:

- Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
- Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
- Kurze Bearbeitungszeit
- Transparente Abrechnung
- Auszahlung / Abrechnung nach Tagespreis
- Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren

Bis 28.02.2021: 50% Rabatt auf die Scheidekosten

Dental Balance GmbH
Behlertstr. 33 A, 14467 Potsdam

+49 (0)331 887 140 70
+49 (0)331 887 140 72

info@dental-balance.eu
www.dental-balance.eu

2020

Ein Jahr wie kein anderes

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hätten Sie zu Beginn des vergangenen Jahres gedacht, was 2020 alles auf uns zukommt? Die Corona-Krise hat fast alle Bereiche unseres Lebens vollkommen auf den Kopf gestellt. Nichts scheint mehr, wie es einmal war. Geprägt vom Coronavirus ist unser Alltag jäh unterbrochen worden. Eine Zeit lang schien die Welt stillzustehen: Die Straßen und Städte leer, viele Mitarbeiter in Kurzarbeit, in den Büros plötzlich Stille, Absagen in den Praxen, das kulturelle und soziale Leben auf ein Minimum reduziert.

vergessen worden. Darüber hinaus wollten viele die durch Studien belegte Bestätigung einfach nicht zur Kenntnis nehmen, dass Zahnarztpraxen zu den sichersten Orten gehören. Hier möchte ich allen Kollegen und Mitarbeitern danken, die es unter großen Anstrengungen ermöglicht haben, unsere Patienten weiterhin zu versorgen.

Das politische Weltgeschehen wurde durch die Covid-19-Pandemie kaum noch wahrgenommen: der Brexit, die verheerende Explosion in Beirut, die Vergiftung des russischen Oppositionspolitikers Nawalny, die Anerkennung Israels durch die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain und Sudan. Selbst die Wahl des US-Präsidenten schien an den Rand gedrängt.

Auch in Deutschland sind viele Dinge entweder vertagt worden, wie die Änderung der Approbationsordnung, oder schnell durchgewunken, wie das Dritte Bevölkerungsschutzgesetz. So blieb manches Detail von vielen unbemerkt, wie die Änderung des fünften Sozialgesetzbuches, welche die Bundesregie-

rung ermächtigt, im Pandemie-Fall Rechtsverordnungen ohne Zustimmung des Bundesrates zu bestimmen. Lesen Sie mal den Artikel 4 und bilden sich Ihre eigene Meinung dazu!

Ein wenig in den Hintergrund gerückt schien da auch die Wahl zur Delegiertenversammlung. Zumindest war die Wahlbeteiligung die geringste, die es jemals gab. Eine starke Standesvertretung ist jedoch gerade in Zeiten wie diesen wichtiger denn je. Dafür ist ein breiter Rückhalt durch die Kollegenschaft notwendig. Wir werden durch die Politik noch weniger wahrgenommen, wenn über 60 Prozent der Kollegen nicht bereit sind zu wählen.

Corona hat uns die Dinge neu denken gelehrt, hat uns Prioritäten neu setzen lassen. Auch 2021 werden die Probleme zunächst nicht weniger werden. Für deren Lösung ist eine große Geschlossenheit unter uns Kollegen nicht nur wünschenswert, sondern notwendig. Wir schauen mit Zuversicht nach vorn und hoffen, 2021 ein Stück Normalität zurückzubekommen. Erfahrungen aus 2020 wollen wir weiterdenken, Erkenntnisse und Veränderungen nutzen und weiterentwickeln.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr! Wie immer sind wir auch 2021 für Sie da. Und bleiben Sie gesund!

Ihr

Michael Dreyer

Erkenntnisse und Veränderungen aus 2020 wollen wir nutzen und weiterentwickeln.

*Dr. Michael Dreyer
Vizepräsident der Zahnärztekammer Berlin*



ZAK Berlin | Jens Jeske

Anfang März kamen die Probleme in viele Zahnarztpraxen: Aus Angst vor dem damals noch neuartigen Virus sagten Patienten ihre Termine ab. Einige Praxen hatten Verluste bis zu 40 Prozent. Schutzausrüstung, speziell Mundschutz, war ausverkauft, wer Desinfektionsmittel-Vorräte hatte, war erleichtert. Niemand wusste, wann Nachschub eintreffen würde. Die Beschaffung war extrem schwierig und teuer, die Hilfe aus der Politik hierzu gleich null.

Der Maskenmangel bestimmte monatelang den Alltag in den Zahnarztpraxen. Im Laufe der Zeit wurde die weltweite Produktion erhöht, das Bundesgesundheitsministerium bestellte so viele Schutzmasken, dass es wohl teilweise den Überblick verlor. Was kam davon als Hilfe bei den Zahnärzten an? Zu einem sehr späten Zeitpunkt für eine Praxis 20 Masken und ein bis zwei Visiere.

Zur ersten Pandemie-Welle spannte die Politik über viele Branchen einen finanziellen Schutzschirm – die Zahnärzte erhielten keinen. Bundesfinanzminister Olaf Scholz, SPD, sah „keinen Bedarf“. Wie groß der Bedarf tatsächlich gewesen wäre, wissen Zahnärzte spätestens, seit sie am Ende des Jahres Kassensturz gemacht haben.

Einzige finanzielle Abfederung waren im Pandemie-Jahr das Kurzarbeitergeld und die Hygienepauschale, letztere ausschließlich bei Privatpatienten und – wenn man sich an die Entzerrung der Bestelltermine hält – absolut unterdimensioniert.

Dazu die fast unerträgliche Debatte um die Systemrelevanz der Zahnärzte. Wir sind schlicht und ergreifend wieder einmal von der Politik

minilu macht dich besser



Weil in deinem Job nur das Beste gut genug ist!

- ✓ Über 45.000 Markenartikel superschnell geliefert
- ✓ Komfortable Warenwirtschaft mit der minilu WaWi
- ✓ Schnelle Reparaturen von Hand- und Winkelstücken in der eigenen Werkstatt

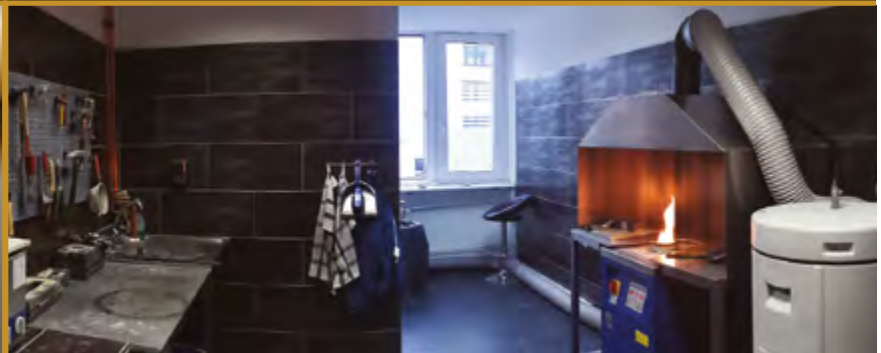
Immer
up to date:
mit dem
minilu News-
letter

minilu.de
... macht mini Preise



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH, Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5, Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de

Studie zu Ersteinstellungen Erstmals gründen mehr Frauen als Männer



2019 haben sich mit 51 % erstmals mehr Frauen als Männer in eigener Praxis niedergelassen. Im Osten sind sogar zwei Drittel der Existenzgründer Frauen. Damit setzt sich der Trend fort, dass die Zahnmedizin immer stärker weiblich wird. Unter den Studierenden sind Frauen in der Mehrheit, im Angestelltenverhältnis kommen Zahnärztinnen auf einen Anteil von 60 %. Zwar sind Zahnärztinnen bei den Niederlassungen immer noch unterproportional vertreten, doch deren Anteil bei der Praxisgründung vergrößert sich stetig. Zahnärztinnen, die sich meist in kleineren Praxen niedergelassen haben, gaben 2019 für die Übernahme einer Einzelpraxis im Durchschnitt 318.000 Euro aus. Männer investierten knapp ein Viertel mehr. Bei den Investitionen in die Moder-

nisierung und Ausstattung der übernommenen Praxis lagen dagegen beide Geschlechter fast gleichauf.

Die Studie des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) und der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank) finden Sie online: www.idz.institute

PM apoBank

Orofaziale Manifestationen Umfrage zu seltenen Erkrankungen

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bittet um rege Teilnahme an der Umfrage zu seltenen Erkrankungen und ihren orofazialen Manifestationen. Die Umfrage wird bis Ende März 2021 vom Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Witten/Herdecke durchgeführt. Ziel ist es, die Kollegenschaft bei diesem Thema durch den Aufbau standardisierter Datenbanken zu unterstützen.

Nach Schätzungen des Bundesministeriums für Gesundheit sind in Deutschland vier Millionen Patienten von seltenen Erkrankungen betroffen. Bis zur Diagnosestellung vergehen oft Jahre und nicht selten erleben die Patienten einen Ärztemarathon. Etwa 15 Prozent der bisher bekannten seltenen Erkrankungen zeigen Manifestationen im Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich. Somit können Zahnärzte zu einer frühzeitigen Diagnosestellung beitragen. Die Beantwortung der Fragen dauert circa 15 Minuten.



BZÄK

Wachsender Bedarf Pflegetipps in türkischer Sprache

Das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) hat mit fachlicher Unterstützung der Bundeszahnärztekammer Pflegeinformationen in türkischer Sprache entwickelt.

In Deutschland leben rund 2,9 Millionen Menschen türkischer Abstammung. Ein in den nächsten Jahren noch erheblich wachsender Anteil von ihnen ist mit Pflegebedürftigkeit konfrontiert. Dabei spielt die Pflege durch Angehörige oft eine große Rolle. Für die Entlastung der pflegenden Angehörigen ist das Wissen über die Pflegepraxis die entscheidende Grundlage, um ihre eigene Gesundheit und die der pflegebedürftigen Person zu schützen. Allerdings gibt es Familien, bei denen gerade ältere Mitglieder kaum Deutsch sprechen.

In zwei kostenlosen Ratgeberheften erhalten Angehörige qualitätsgesicherte und leicht verständliche Informationen, wie sie bei der Mund- und Körperpflege richtig unterstützen können. Zudem erklärt ein animiertes Video, wo man Hilfe findet. Die Ratgeber sind auf der türkischsprachigen Webseite unter www.zqp.de/tuerkce abrufbar. Darüber hinaus können sie mit türkisch-deutschen Informationen heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden.

PM ZQP

GKV-Finanzentwicklung Geringere Ausgaben im zahnärztlichen Bereich

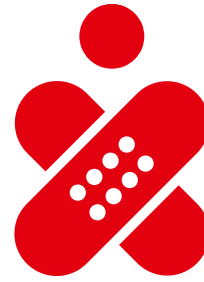
Die 105 gesetzlichen Krankenkassen haben im 1. bis 3. Quartal 2020 insgesamt ein Defizit von knapp 1,7 Mrd. Euro gebucht. Die Finanzreserven der Krankenkassen lagen zum Stichtag 30. September bei 17,8 Mrd. Euro. Der Gesundheitsfonds erzielte in den Monaten von Januar bis September ein Defizit von 5,1 Mrd. Euro.

Einnahmen der Krankenkassen, die sie in erster Linie durch vorabfestgelegte Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds erhalten, von 194,7 Mrd. Euro (+4,0%) standen Ausgaben von rund 196,3 Mrd. Euro (+4,2%) gegenüber.

Ausgabenrückgänge gab es im 1. bis 3. Quartal 2020 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum bei zahnärztlicher Behandlung (-0,4%), bei Zahnersatz (-7,2%), Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen (-15,2%) sowie Früherkennungsmaßnahmen (-2,2%). Insgesamt haben die gesetzlichen Krankenkassen 222 Mio. Euro weniger für zahnärztliche Behandlungen ausgegeben als im Jahr 2019.



PM Bundesministerium für Gesundheit



berliner-sparkasse.de/heilberufe

JA! Das schaffen wir gemeinsam.

Mit schneller Hilfe im Gespräch oder digital. Ärzte, Zahnärzte und Heilberufler können sich auf uns verlassen.

HeilberufeCenter
030/869 866 66
heilberufecenter@berliner-sparkasse.de

 **MeditEasy**
Abrechnungsdienstleister
der Sparkasse

Wenn's um Geld geht
 **Berliner Sparkasse**



SCHWAN ALIGNER by InteraDent

Die innovative **Zahnkorrektur** für einfach gerade Zähne.

- ✓ schnelle sichtbare Erfolge
- ✓ höchster passgenauer Tragekomfort
- ✓ transparentes und unauffälliges Design
- ✓ gefertigt nach höchsten Qualitätsstandards

schwan-aligner.de ☎ **FRECALL: 0800 - 468 37 23**

Wir bringen das
schönste Lächeln
nach Berlin

*Die Experten für
Zahnersatz & Zahnästhetik*

InteraDent

Ich bin gerne für Sie da

Berlin
☎ +49 (0) 30 30 09 63 0

Mahlow
☎ +49 (0) 33 79 37 06 09

Kristina Caruana +49 (0) 160 90 96 15 28
Außendienst k.caruana@interadent.de



Das Jahr im Überblick

Album 2020

Januar

Mehr Service unter der Rufnummer 116 117

Die Rufnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes 116 117 bietet künftig einen zusätzlichen Service. Versicherte können seit dem neuen Jahr unter der Nummer auch die Terminservicestellen der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) erreichen und sich Termine beim Arzt oder Psychotherapeuten vermitteln lassen.

Betriebsrentner und Kinder von Pflegebedürftigen werden entlastet

Betriebsrentner können sich auf finanzielle Entlastungen freuen. Zum 1. Januar wird ein Freibetrag von 159,25 Euro für ihre Renten eingeführt. Erst für Renten über dieser Summe müssen sie künftig Krankenkassenbeiträge zahlen. Entlastungen gibt es nun auch für Kinder von Pflegebedürftigen. Sie werden erst ab einem Jahresbruttoeinkommen von 100.000 Euro an den Pflegekosten für ihre Eltern beteiligt.

Zusatzbeiträge

18 der gesetzlichen Krankenkassen haben zum Jahreswechsel laut Stiftung Warentest ihren individuellen Zusatzbeitrag erhöht, allesamt Betriebskrankenkassen. Der höchste Beitragsanstieg betrug demnach 0,66 Prozentpunkte. Zwei Krankenkassen senkten dagegen ihren Beitrag: die AOK-Sachsen-Anhalt und die Debeka BKK.

Mindestlohn steigt auf 9,35 Euro

Zum 1. Januar steigt der gesetzliche Mindestlohn für Arbeitnehmer. Sie haben nun Anspruch auf 9,35 Euro pro Stunde. Im EU-Vergleich liegt Deutschland allerdings auch nach der Erhöhung weiterhin auf Platz sechs. Spitzenreiter ist Luxemburg mit 11,97 Euro Mindestlohn.

Datenschutzbeauftragter ab 20 Mitarbeiter

Die im Bundesdatenschutzgesetz festgelegte Mitarbeitergrenze zur verpflichtenden Bestellung eines Datenschutzbeauftrag-

ten wird angehoben. Ab sofort ist seine Benennung bei der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit nur noch notwendig, wenn mindestens zwanzig Beschäftigte ständig mit automatisierten Daten arbeiten.

Beitragsbemessungsgrenze in der Krankenversicherung

Die Beitragsbemessungsgrenze (BBG) in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) steigt auf 4.687,50 Euro monatlich (56.250 Euro jährlich). Die gleichen Werte gelten für die Pflegeversicherung.

Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung

Die BBG West wird in der allgemeinen Rentenversicherung und in der Arbeitslosenversicherung auf 6.900 Euro monatlich festgesetzt, jährlich sind dies 82.800 Euro. In der knappschaftlichen Rentenversicherung beträgt sie 101.400 Euro jährlich bzw. 8.450 Euro monatlich. In den neuen Bundesländern beträgt die BBG RV Ost 2020 monatlich 6.450 Euro bzw. jährlich 77.400 Euro. In der knappschaftlichen Rentenversicherung beträgt sie 7.900 Euro monatlich bzw. 94.800 Euro jährlich.

Jahresarbeitsentgeltgrenze (Versicherungspflichtgrenze)

Die im Versicherungsrecht relevante allgemeine Jahresarbeitsentgeltgrenze (JAEG) steigt auf 62.550 Euro. Die besondere ermäßigte JAEG für PKV-Bestandsfälle wird auf 56.250 Euro angehoben.

Bezugsgröße

Auch die Bezugsgröße wird in Ost und West angepasst. Dabei gilt die Bezugsgröße West in der Kranken- und Pflegeversicherung bundesweit. Die abweichende Bezugsgröße für den Rechtskreis Ost hat nur noch Bedeutung für die Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung.

Im Rechtskreis West steigt die monatliche Bezugsgröße auf 3.185 Euro monatlich bzw. 38.220 Euro jährlich. Für den Rechtskreis Ost gilt ein Wert von 3.010 Euro monatlich bzw. 36.120 Euro jährlich.

Beitragszuschuss zur Krankenversicherung

Für gut verdienende Arbeitnehmer wird es aufgrund der höheren Beitragsbemessungsgrenze teurer. Der maximale Arbeitnehmeranteil ohne Zusatzbeitrag (7,3%) zur Krankenversicherung mit Anspruch auf Krankengeld beträgt 342,19 Euro. Arbeitgeber müssen einen Beitragszuschuss von maximal 342,19 Euro (7,3%) zahlen. Bei gesetzlich Versicherten ist der halbe individuelle Zusatzbeitrag entsprechend zu beachten, bei privat Krankenversicherten der halbe durchschnittliche Zusatzbeitrag.

Organspenden

Der Deutsche Bundestag votiert mit deutlicher Mehrheit für die sog. erweiterte Zustimmungslösung bei Organspenden. Außerdem stimmen die Parlamentarier für die Einrichtung eines zentralen Online-Registers. Dort soll jeder Bürger seine Haltung zur Organspende – in Form von Ja oder Nein – dokumentieren und jederzeit ändern können.

Neuer Geschäftsführer

Kay Lauerwald wird neuer Geschäftsführer des Philipp-Pfaff-Instituts (PPI). Der 41-Jährige kann auf mehr als 15 Jahre Erfahrung bei der Entwicklung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der freien und kammerbezogenen beruflichen Bildung zurückblicken.

Nach 13 Jahren als Geschäftsführer des PPI hat zum Jahresende Dr. Thilo Schmidt-Rogge das Fortbildungsinstitut verlassen, um sich



neuen Aufgaben zu widmen. Stellvertretend für das gesamte Pfaff-Team bekommt er während seiner Verabschiedung die Ehrennadel der deutschen Zahnärzteschaft überreicht.

Abschied

Dr. Rolf Koschorrek stirbt nach langer schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren. Er war Zahnarzt, Gesundheitspolitiker und Jazz-Musiker. Sein zahnmedizinisches Fachwissen brachte er in die bundes- und europapolitische Diskussion und Gesetzgebung kompetent und nachhaltig ein. Dafür ehrte ihn 2018 die Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin mit der Ewald-Harndt-Medaille.

Februar

Zahl der Angestellten im MVZ

Das Bundessozialgericht (BSG) bejaht den Anspruch eines zahnärztlichen medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) auf Anstellung eines Vorbereitungsassistenten, obwohl in dem MVZ bereits ein weiterer Vorbereitungsassistent tätig war. Aus den maßgeblichen Regelungen der Zahnärzte-ZV könne lediglich gefolgert werden, dass ein in Einzelpraxis tätiger Vertragszahnarzt nicht mehr als einen Vorbereitungsassistenten beschäftigen könne, heißt es in der Begründung. Auch bei einer aus mehreren Zahnärzten bestehenden Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) dürfe für jeden Vertragszahnarzt ein Vorbereitungsassistent beschäftigt werden. Bei einem MVZ sei auf die Zahl der Versorgungsaufträge abzustellen, die durch das MVZ erfüllt werden, ungeachtet, ob diese von Vertragszahnärzten oder angestellten Zahnärzten erfüllt werden. Dies gelte auch, wenn mehrere Versorgungsaufträge wahrgenommen werden, indem Zahnärzte als Angestellte einer BAG oder bei einem Vertragszahnarzt tätig werden.

ZFA-Freisprechung Winter 2019/2020

Rund 160 Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) feiern mit ihren Familien, Freunden, Ausbildern und Lehrern im gut gefüllten Humboldt-Saal der Urania ihre bestandene Prüfung und den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Die ZÄK Berlin ist die einzige der Heilberufskammern in Berlin, die diese Veranstaltung für ihre ehemaligen Auszubildenden anbietet.

Berliner Zahnärztetag

Mit rund 1.300 Teilnehmern erfreut sich der 34. Berliner Zahnärztetag am 21. und 22. Februar im Estrel Convention Center in Neukölln wieder großen Zuspruchs.



ZÄK Berlin | Jeske

Unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Michael Hülsmann (Göttingen) und Dr. Jörg Schröder (Berlin) steht das Thema „Endodontie – weil mehr geht, als man denkt“ im Mittelpunkt. Neben den einzelnen Vorträgen ist der Messestand der ZÄK Berlin und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin auf der gut besuchten Dentalausstellung ein Anziehungspunkt.

Zahnbehandlungsangst bei Erwachsenen

Erstmals ist nach den Regularien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) eine S3-Leitlinie zur Epidemiologie, Diagnostik und Therapie der Zahnbehandlungsangst mit Krankheitswert bei Erwachsenen entwickelt worden.

Umfangreiche Corona-Informationen

Die Entwicklung bei der Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 ist hoch dynamisch und die Nachrichtenlage ändert sich täglich rasant. Bereits Ende Februar richtet die ZÄK Berlin auf ihrer Homepage bundesweit eine der ersten Themenseiten ein, um dem hohen Informationsbedarf der Berliner Zahnärzte nachzukommen. Die mehr als 50 Einzelinformationen zu Arbeitsmedizin, Praxisführung und Hygiene-Maßnahmen, Arbeitsrecht, wirtschaftlichen Hilfen, GOZ, Ausbildung werden bis zum Jahresende über 100.000-mal aufgerufen. Newsletter, umfangreiche MBZ-Berichterstattung sowie Sonderrundschreiben der KZV Berlin ergänzen die Information.

März

Masern-Impfpflicht

Um vor allem Kinder wirksamer gegen Masern zu schützen, gilt seit dem 1. März eine Impfpflicht gegen Masern. Eltern müssen jetzt vor dem Eintritt ihrer Kinder in die Kita oder Schule nachweisen, dass ihre Kinder gegen Masern geimpft sind. Die Impfpflicht gilt auch für Personen, die in medizinischen Einrichtungen oder Gemeinschaftseinrichtungen tätig sind.

Schutzimpfung gegen			
Datum	Masern	Mumps	Röteln
15.1.20			

KZV Berlin

Daneben wird der Impfschutz gegen Grippe ausgebaut. Die Gripeschutzimpfung soll vom Frühjahr 2021 an im Rahmen von Modellprojekten auch in Apotheken möglich sein.

Faire Kassenwettbewerb-Gesetz

Das Faire Kassenwettbewerb-Gesetz (GKV-FKG) tritt in Kraft. Mit dem GKV-FKG verfolgt die Bundesregierung im Wesentlichen zwei Ziele: die Weiterentwicklung des Risikoausgleichs zwischen den Krankenkassen (morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich, kurz Morbi-RSA) und eine Reform der Organisationsstrukturen des GKV-Spitzenverbandes.

Bema auf der Überholspur

Der GOZ-Punktwert ist seit 1988 unverändert. Dagegen wird der Punktwert in der Gebührenordnung der gesetzlichen Krankenversicherung kontinuierlich angepasst. Das GOZ-Referat der ZÄK Berlin erstellt eine umfassende vergleichende Übersicht für die Abrechnung in der Zahnarztpraxis, um eine kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Vergütungssystemen in der GKV und der privaten Zahnmedizin anzuregen.

Kammer vor Ort

Der Vorstand der ZÄK Berlin lädt die Berliner Zahnärzte Anfang März nach Reinickendorf ein, um über Aktuelles für den zahnärzt-



lichen Arbeitsalltag zu informieren und sich fachlich auszutauschen. Wie sich schon bald herausstellen soll, muss dies aufgrund der nahenden Pandemie der einzige Abend in der geplanten Veranstaltungsreihe bleiben.

Ausbreitung des Coronavirus 1. Shutdown

Die Ausbreitung des Coronavirus legt Mitte März das öffentliche Leben auch in Deutschland lahm und trifft die Wirtschaft mit voller Wucht: Schulen und Kitas geschlossen, Beschäftigte im Homeoffice oder Zwangsurlaub, Geschäfte zu, Lieferketten unterbrochen, Absatzmärkte abgeschotet und auch die meisten Grenzen in der EU sind geschlossen. ZÄK und KZV Berlin sagen alle größeren Präsenz-Veranstaltungen ab, ebenso ihre Bundesorganisationen. ZÄK und KZV Berlin schließen ihre Häuser für den allgemeinen Besucherverkehr.

Die Kliniken sind im Ausnahmezustand. Wichtig für (Zahn-)Arztpraxen und Krankenhäuser ist es, ausreichend medizinische Schutzausrüstung zu erhalten. Der Krisenstab der Bundesregierung zur Bekämpfung des Coronavirus beschließt daher die zentrale Beschaffung dieser Schutzausrüstung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Außerdem darf medizinische Schutzausrüstung in der Regel nicht mehr ins Ausland exportiert werden. Am 25. März trifft der Bundestag die Feststellung einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite.

Bevölkerungsschutzgesetz

Der Bundestag beschließt anlässlich des Ausbruchs der durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursachten Covid-19-Pandemie in Deutschland das Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite.

Corona-Schutzschild

Um die Gesundheit der Bürger zu schützen, Arbeitsplätze und Untere hmen zu stützen und um den sozialen Zusammenhalt zu bewahren, beschließen Bun-

desregierung, Bundestag und Bundesrat innerhalb von nur einer Woche ein Maßnahmenpaket von historischem Ausmaß.

Sonderregelungen

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) trifft in Zusammenhang mit der Pandemie mit SARS-CoV-2 zeitlich befristete Sonderregelungen. Krankenhäuser und Praxen sollen dadurch entlastet und Infektionsrisiken für Patienten verringert werden.

Dienstagabend-Fortbildung online

Wegen der Corona-Krise ist die Zahnklinik der Charité für alle Veranstaltungen bis auf weiteres geschlossen. Dennoch setzt die ZÄK Berlin ihre Reihe kostenloser Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde fort und kann den Teilnehmern bereits Ende März alternativ das erste Referat in einem Livestream anbieten.

April

Schwerpunktpraxen

Um nachgewiesene Coronavirus-infizierte Patienten und behördlich unter Quarantäne gestellte Verdachtsfälle mit akut notwendigen und unaufschiebbaren zahnmedizinischen Behandlungen versorgen zu können, richtet die KZV Berlin sog. Schwerpunktpraxen ein. Sie müssen ausreichend Platz haben, damit infizierte Patienten nicht mit anderen Patienten in Kontakt kommen. Im besten Fall bedeutet dies, unterschiedliche Wartebereiche sowie einen separaten Ein- und Ausgang zu haben.

Covid-19-Krankenhausentlastungsgesetz

Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen, Vertragsärzte und Pflegeeinrichtungen werden finanziell unterstützt, um die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie schultern zu können. Die Zahnärzte bleiben außen vor.

Persönliche Schutzausrüstung

In der KZV Berlin beginnt die flächendeckende Verteilung von Mund-Nasen-Schutz und Vollvisieren an die Zahnarztpraxen.

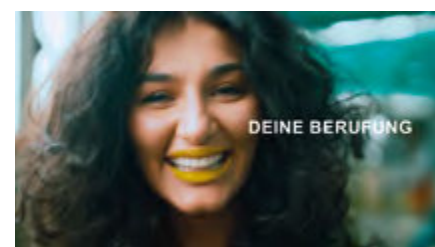
Umfrage zur ZFA-Ausbildung

Bei den ZFA-Abschlussprüfungen werden wieder sowohl Ausbildungspraxen als auch Auszubildende zu ihrer Einschät-

zung der absolvierten ZFA-Ausbildung befragt. Das ZFA-Referat der ZÄK Berlin erhofft sich aktuelle Informationen, um den Anforderungen des ständigen Veränderungsprozesses der Ausbildung aktiv begegnen zu können. Die Weiterentwicklung im Beruf genießt bei den ZFA einen besonderen Stellenwert.

ZFA-Kampagne mit neuem Video

Die ZFA-Kampagne der ZÄK Berlin zur Gewinnung neuer ZFA-Auszubildender geht weiter. Ein Video soll für den ZFA-Beruf begeistern. Auf laecheln-schenken.de wird



es Zahnarztpraxen zur Verfügung gestellt, sodass sie es in ihrer Praxis-Website einbinden können.

Abschied

Dr. Jürgen Gromball verstirbt im Alter von 74 Jahren. Bereits seit seinem Studium standespolitisch aktiv, engagierte er sich in der ZÄK wie auch in der KZV Berlin in vielen Ehrenämtern und war ein allseits hochgeschätzter Kollege.

Corona-Testabrechnungen

Die finanziellen Folgen der Corona-Krise müssen bei anstehenden Vertragsverhandlungen mit den Krankenkassenverbänden und den Ersatzkassen Berücksichtigung finden. Grundlage hierfür ist eine solide Datenbasis. Abrechnungsdaten über einen engmaschigen Zeitraum zu bewerten, sollen dem KZV-Vorstand helfen, eine Prognose über den künftigen Verlauf treffen zu können. Hierfür startet die KZV Berlin die Corona-Testabrechnung, an der sich in den Folgemonaten mehr als 50 Prozent der Berliner Zahnärzte beteiligen.

Corona-Hygiene-Pauschale

Das Beratungsforum für Gebührenordnungsfragen von BZÄK, Verband Privater Krankenversicherung und Beihilfe beschließt eine „Corona-Hygiene-Pauschale“ von 14,23 Euro, die sowohl bei Privatpatienten als auch bei GKV-Patienten mit

privater Zusatzversicherung bei über die GOZ zu berechnenden Leistungen angesetzt werden kann.

Dagegen lehnen die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen eine Beteiligung an den steigenden Hygienekosten aufgrund der Covid-19-Pandemie ab. Der KZV-Vorstand hatte versucht, eine Abrechnungsmöglichkeit der Bema-Nummer 105 (Mu), Mundspülung zur oralen Antisepsis, zu erreichen. Mit dem Argument, dies sei ein Leistungsanreiz, hatte bereits zuvor der GKV-Spitzenverband eine solche Lösung abgelehnt.

Qualitätsprüfungen

Mit Blick auf die Ergebnisse des ersten Durchgangs der Qualitätsprüfungen sieht der KZV-Vorstand Verbesserungsbedarf bei der Dokumentation in den Praxen. Während bundesweit jeweils ein Drittel das Gesamtergebnis A (keine Auffälligkeiten), B (geringe Auffälligkeiten) oder C (erhebliche Auffälligkeiten) erreicht hat, lag in Berlin der Anteil am Gesamtergebnis A nur bei 27 %, B: 33 % und C: 40 %.

Mai

Ende des 1. Shutdowns

Die massiven Einschränkungen haben gewirkt, die Ansteckungsrate ist gesunken. Einzelhandel und Kulturangebote nehmen ihren Betrieb wieder auf.

Covid-19-VSt-Schutzverordnung

Die Covid-19-Versorgungsstrukturen-Schutzverordnung (Covid-19-VSt-SchutzV) tritt in Kraft. Mit ihr greift die Bundesregierung den Zahnärzten in der Corona-Krise weniger unter die Arme als zuvor angekündigt. Statt der von Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn (CDU) geplanten Liquiditätshilfe, bei der die Praxisinhaber am Ende ein knappes Drittel der Summe auf jeden Fall hätten behalten können, ist der Rettungsschirm jetzt nur noch ein reines Darlehen, das komplett zurückgezahlt werden muss.

Kommunikation im Medizinwesen

In 16 ausgewählten Zahnarztpraxen startet die Testphase für den Kommunikationsdienst KIM (Kommunikation im Medizinwesen, vormals KOM-LE). Die KZVen Baden-Württemberg, Bayern, Berlin und

Nordrhein haben sich erfolgreich an die Telematikinfrastruktur und KIM angeschlossen. Seit April wurden auch entsprechende technische Installationen in Zahnarztpraxen eingerichtet, die sich in den Zuständigkeitsbereichen der genannten KZVen an dem Test beteiligen. Die Funktionsfähigkeit des sicheren Mail-Systems wird dabei für den ersten Anbieter geprüft, der für den KIM-Feldtest zugelassen ist.

Barmer-Zahnreport

Die Zahngesundheit bei Kindern in Deutschland ist längst nicht so gut, wie bislang angenommen. Das schließt die Barmer-Krankenkasse aus ihren erhobenen Abrechnungsdaten. Im Jahr 2018 hatten hiernach 33 Prozent der Zwölfjährigen, also rund 240.000 Kinder, Karies an ihren bleibenden Zähnen, die bereits behandelt werden musste. Laut Krankenkasse müssten daher die Präventionsanstrengungen erhöht werden. BZÄK und KZBV reagieren gemeinsam auf die Zahlen: Die Daten von Barmer-Versicherten seien nur eingeschränkt für eine allgemeine oder gar bundesweit repräsentative Beurteilung nutzbar. Es würden die abgerechneten Leistungen erfasst, aber nicht die dahinter stehende Erkrankung.

Juni

Corona-Warn-App

Die Corona-Warn-App des BMG geht an den Start. In den ersten 30 Stunden, seit die Corona-Warn-App zur Verfügung steht, haben 6,5 Millionen User die App heruntergeladen.



Reisewarnung für 27 Länder aufgehoben

Die ungewöhnlichste Urlaubssaison seit Jahrzehnten ist eröffnet: Die meisten Grenzen in der EU sind wieder offen, die weltweite Reisewarnung für deutsche Touristen ist aufgehoben – zumindest für den größten Teil Europas.

UPD-Bericht

Die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten und die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) stellen den aktuellen Monitor vor. Dieser zeigt, dass auch un-

ter den Vorzeichen der Covid-19-Pandemie zentrale Herausforderungen des Gesundheitswesens weiter relevant bleiben, etwa bei Lieferengpässen von Arzneimitteln oder bei der Leistungsgewährung der Krankenkassen.

MDK-Behandlungsfehler-Begutachtung

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) stellt seine Begutachtungsstatistik vor. 14.553 fachärztliche Gutachten zu vermuteten Behandlungsfehlern hat der MDK 2019 erstellt. In jedem vierten Fall wurde ein Fehler bestätigt.

Vertragsverhandlungen

Mit dem BKK-Landesverband kann bei den laufenden Vertragsverhandlungen keine Einigung darüber erzielt werden, bestimmte Bema-Positionen weiterhin außerbudgetär abzurechnen. Zudem ist das Angebot für das Jahr 2020 derart defizitär, dass die KZV Berlin die Vertragsverhandlungen für gescheitert erklärt und das Schiedsamt anruft.

Prämie für Ausbildungsbetriebe

Um durch die Pandemie bedrohte Ausbildungsplätze zu sichern, bringt die Bundesregierung ein Hilfsprogramm für Ausbildungsbetriebe auf den Weg. Gefördert werden Betriebe, die in anerkannten Ausbildungsberufen im Gesundheitswesen ausbilden, sowie Betriebe, die Auszubildende übernehmen, deren Unternehmen die Ausbildung pandemiebedingt unterbrechen mussten.

Dank an zahnmedizinisches Personal

Der Vorstand der ZÄK Berlin dankt allen Praxismitarbeitern für ihre großartige Arbeit während der Corona-Krise, mit der sie Tag für Tag engagiert für einen reibungslosen Ablauf in den Zahnarztpraxen sorgen. Die Wertschätzung möchte verdeutlichen, dass sie eine unerlässliche Stütze für jede Zahnarztpraxis sind.

Runder Geburtstag

Wolfgang Laube feiert seinen 100. Geburtstag. Seit 1950 war er in eigener Praxis in Zehlendorf niedergelassen. Ein Vierteljahrhundert war er Mitglied im Vorstand der KZV Berlin, danach noch lange Zeit in der Zahnärztlichen Stelle tätig. Nach der Wiedervereinigung der Stadt unterstützte Wolfgang Laube viele Kollegen aus den östlichen

Bezirken mit Rat und Tat. Für die ungewöhnliche Häufung von standespolitischen Aufgaben und sein selbstloses Engagement erhielt er 1980 die Ehrennadel der deutschen Zahnärzteschaft und 2016 die Ewaldt-Harndt-Medaille der ZÄK Berlin.

Juli

Workshops

Beide Körperschaften beschließen, Workshops in kleinen Gruppen wieder stattfinden zu lassen. Große Präsenzveranstaltungen bleiben nach wie vor abgesagt.

KZBV-Vertreterversammlung als Videokonferenz

Die Vertreterversammlung (VV) der KZBV befasst sich mit zentralen Zukunftsfragen des Berufsstandes. Auf der Agenda des wichtigsten Beschlussgremiums der Vertragszahnärzteschaft stehen u. a.



KZBV | Spillner

die Themen Digitalisierung, das Vertragsgeschäft sowie die Sicherstellung einer flächendeckenden und wohnortnahen Versorgung. Aufgrund der Pandemie findet die Sitzung erstmals in der Geschichte der KZBV als Videokonferenz statt.

30 Jahre LAG

Die Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnkrankungen (Gruppenprophylaxe) e.V., kurz LAG, ein Zusammenschluss der ZÄK Berlin, des Landes Berlin und der Landesverbände der Krankenkassen feiert ihren 30. Geburtstag. Ihr gesetzlicher Auftrag ist die Durchführung der Gruppenprophylaxe in Kindergärten, Grund-, Sonder- sowie weiterführenden Schulen, in denen der Kariesbefall überdurchschnittlich hoch ist.

Elektronisches Zahnbonusheft

Das bewährte Bonusheft für den Eintrag von Vorsorgeuntersuchungen in

der Zahnarztpraxis wird digital: In enger Zusammenarbeit haben Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und KZBV das medizinische Informationsobjekt (MIO) „Zahnärztliches Bonusheft“ festgelegt. Patienten und Zahnarztpraxen können die Anwendung ab dem Jahr 2022 als Bestandteil der elektronischen Patientenakte (ePA) nutzen.

August

Patienten-Kampagnen

Mit der Patienten-Kampagne der BZÄK „Zahngesund in den Sommer“, später fortgeführt als Kampagne „Gesund ab Mund“ soll die Bevölkerung in Sachen Gesundheitsschutz transparent und umfassend aufgeklärt und im Dialog mit den politischen Entscheidern eine gesellschaftliche Debatte angestoßen werden.

10 Jahre AuB-Konzept

Das gemeinsame Konzept „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter“, das sog. „AuB-Konzept“ von BZÄK, KZBV, Deutscher Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ) und der Arbeitsgemeinschaft für zahnärztliche Behindertenbehandlung im Berufsverband Deutscher Oralchirurgen (BDO) ist seit 10 Jahren Grundlage für politische Diskussionen. Es widmet sich systematisch der Versorgung von älteren Menschen, Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung, die im Vergleich zur Gesamtbevölkerung meist eine schlechtere Mundgesundheit haben.

Zahlungsbedingungen für Honorare

Um den Zahnarztpraxen, die speziell im II. Quartal von Einbußen infolge der Covid-19-Pandemie betroffen waren, finanzielle Unterstützung anzubieten und damit deren Liquidität zu sichern, beschließt die VV der KZV Berlin einstimmig einen entsprechenden Richtlinienentwurf des Vorstandes. Die Überzahlungen sollen mit den Vorauszahlungen oder Honoraren verrechnet werden. Gleichzeitig bietet diese Richtlinie der KZV Berlin eine Anspruchsgrundlage, Überzahlungen zurückzufordern und somit Ausfallquoten zu vermeiden.

ZFA-Prüfungen in Zeiten der Pandemie

Das ZFA-Referat organisiert unter strengen Infektionsschutz-Auflagen die Zwischen- und Abschluss-Prüfungen. 40 Personen haben 32 Räume zu beaufsichtigen und dabei auch auf die Umsetzung der Hygieneregeln zu achten. Das aufwendige, aber erfolgreiche Konzept ist gefragt und wird u. a. von der Ärztekammer Berlin übernommen. Trotz der widrigen Umstände bestehen von den 257 frischgebackene ZFA 18 mit Auszeichnung.

Kammerkultur



Tempelhof Projekt GmbH

Veranstaltungen im Freien sind unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften wieder möglich. So kann auch die Kammerkultur wieder stattfinden. Eine Führung über das Flughafengelände zum Thema „Mythos Tempelhof“ erfreut sich so großer Nachfrage, dass sie trotz zweier Terminangebote restlos ausgebucht ist.

September

Heilmittel-Verordnung

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) beschließt, das Inkrafttreten der umfassend überarbeiteten Heilmittel-Richtlinie um ein Quartal zu verschieben. Neuer Stichtag ist der 01.01.2021. Der G-BA reagiert mit seinem Beschluss auf einen Antrag der KBV. Bisher hatten nur wenige Anbieter das notwendige Zertifizierungsverfahren für die entsprechend angepasste Praxisverwaltungssoftware durchlaufen. Als Covid-19-Sonderregelung wird aber bereits die Gültigkeit von Heilmittelverordnungen von 14 Tagen auf 28 Tage verlängert.

Assistentenrichtlinie aktualisiert

Die VV der KZV Berlin beschließt Änderungen in der Assistentenrichtlinie der KZV Berlin. Notwendig geworden waren diese Anpassungen vor allem infolge eines Urteils des

BSG im Februar dieses Jahres bei dem es um die Klärung der Frage ging, wie viele Vorbereitungsassistenten in einem Z-MVZ zulässig sind.

ZäPP geht in die 3. Runde

Startschuss für die dritte Runde des Zahnärzte-Praxis-Panels (ZäPP): Mehr als 35.500 Zahnarztpraxen in ganz Deutschland erhalten einen strukturierten Fragebogen, mit dem Auskünfte über die wirtschaftliche Situation und die Rahmenbedingungen ihrer Praxis abgefragt werden. So entsteht – unter Wahrung von Anonymität und strengsten Vorgaben für Datenschutz und -sicherheit – einmal mehr eine aussagekräftige und belastbare Datengrundlage über die wirtschaftliche Entwicklung in der vertragszahnärztlichen Versorgung.

Tag der Zahngesundheit

Da es die Versammlungsbestimmungen nicht erlauben, den Tag der Zahngesundheit am 25. September für die Berliner Grundschulen in der gewohnten und beliebten Form des Aktionstages in der Zahnklinik der Charité mit vielen Info-Ständen, Spiel, Spaß und Kinder-Uni durchzuführen, bieten die Veranstalter den Grundschulen für ihre 2. und 3. Klassen in diesem Jahr einen Kreativ-Wettbewerb zum Thema „Gesunde Ernährung“ an. Eine Jury unter Vorsitz von Gesundheitssenatorin Kalayci ermittelt die Gewinner der attraktiven Preise für die ganze Klasse.

BHZ-Mitgliederversammlung

Auch die Arbeit des Berliner Hilfswerks Zahnmedizin (BHZ) ist von der Pandemie überschattet. Der Zuwachs der in prekären Lebensverhältnissen lebenden Menschen wird durch die Pandemie beschleunigt; viele seit Jahren etablierte Projekte können wegen der Kontaktbeschränkungen nicht regelmäßig durchgeführt werden. Das BHZ appelliert dringlich, die von ihm unterstützten Hilfseinrichtungen und betreuten Projekte weiterhin zu unterstützen.

Leitlinie „Aerosol-übertragbare Erreger“

Die Ausbreitung von SARS-CoV-2 stellt Zahnärzte und zahnmedizinisches Fachpersonal, die mit potentiell infektiösen Aerosolen arbeiten, vor große Herausforderun-

gen. Oberste Priorität sollte der Schutz des Praxisteam und der Patienten vor einer Infektion mit Tuberkulose und SARS-CoV-2 bei gleichzeitiger Gewährleistung der zahnmedizinischen Grundversorgung der Bevölkerung haben. Die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde veröffentlicht daher eine S1-Leitlinie, in der auch zur Verwendung von Mundspüllösungen zur Desinfektion geraten wird.

Oktober

Höhere Zuschüsse zum Zahnersatz

Gesetzlich krankenversicherte Patienten haben bei Zahnersatz Anspruch auf befundbezogene Festzuschüsse. Diese erhöhen sich auf 60 Prozent des Betrags, der für die entsprechende, durchschnittliche Regelversorgung zu Lasten der GKV festgelegt ist.



Im Zuge dessen steigen auch die Boni, die Versicherte erhalten, die mit ihrem Bonusheft eine regelmäßige Inanspruchnahme zahnärztlicher Vorsorgeuntersuchungen nachweisen können, von 60 auf 70 Prozent beziehungsweise von 65 auf 75 Prozent.

Neue Bema-Positionen

Um das Potential der Telemedizin künftig noch stärker zu nutzen, können Zahnärzte neue Leistungen in der vertragszahnärztlichen Versorgung erbringen. Hierzu zählen Videosprechstunden, Videofallkonferenzen, Telekonsilien sowie ein Technikzuschlag.

Corona-Hygiene-Pauschale

Die Corona-Hygiene-Pauschale wird in veränderter Form verlängert; der Zahnarzt kann jetzt nur noch 6,19 Euro für erhöhten Hygieneaufwand in Rechnung stellen.

PDSG tritt in Kraft

Ab 01.01.2021 sind die gesetzlichen Krankenkassen verpflichtet, ihren Versicherten eine ePA anzubieten. Mit dem Gesetz zum Schutz elektronischer Patientendaten in der Telematikinfrastruktur (Patienten-



daten-Schutz-Gesetz – PDSG) erfährt die ePA insgesamt eine nähere Ausgestaltung und Konkretisierung bezüglich ihrer Inhalte, ihrer Nutzung, der Verarbeitungsbefugnisse und Zugriffskonzeption.

Coronavirus-Testverordnung

Gemäß der aktuellen Coronavirus-Testverordnung (TestV) können auch Zahnärzte mittels Antigen-Tests zur patientennahen Anwendung (PoC-Antigen-Tests, sog. Antigen-Schnelltests) ihr Praxispersonal auf eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 testen.

KZBV-Vertreterversammlung

Die Vertreter beschließen mehrheitlich ein Gesamtkonzept, um den Anteil junger Kolleginnen und Kollegen in der Selbstverwaltung zu erhöhen. Eine durch die Politik auferlegte Frauenquote soll auf diese Weise abgewendet werden.

November

Ausbreitung des Coronavirus 2. Shutdown

Die Zahl der Corona-Infizierten steigt wieder massiv an. Die Bundesländer und das Kanzleramt einigen sich auf einen 2. Shutdown, der ab dem 2. November gilt und Ende November in Berlin noch einmal verschärft wird.

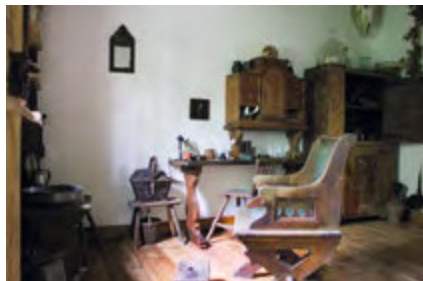
Am 27. November meldet das Robert Koch-Institut, dass die Gesamtzahl der bislang nachgewiesenen Corona-Infektionen in Deutschland die Marke von einer Million überschritten hat.

Impfzentren

Erste Pharmaunternehmen melden Erfolge bei der Entwicklung eines Covid-19-Impfstoffes. In Berlin werden über das Stadtgebiet verteilt sechs Impfzentren eingerichtet; mobile Impfteams wird es zusätzlich geben.

Dentalhistorische Sammlungen vereint

Anfang November werden die einzigartige dentalhistorische Sammlung Proskauer/Witt, die sich im Besitz der BZÄK befand,



DH/MZ

und die weltweit größte Sammlung kulturhistorischer Gegenstände aus 5.000 Jahren Zahnheilkunde im Dentalhistorischen Museum in Zschadraß, Sachsen, zusammengeführt.

Rezepte nur noch mit Dosierung

Durch eine Änderung der Arzneimittel-Verschreibungsverordnung (AMVV) ist für die Verschreibung von Humanarzneimitteln zum 1. November eine Verpflichtung zur Angabe der Dosierung auf dem Rezept eingeführt worden. Diese gilt nur dann nicht, wenn dem Patienten ein Medikationsplan, der das verordnete Arzneimittel umfasst, oder eine entsprechende schriftliche Dosierungsanweisung der ärztlichen Person vorliegt und die verschreibende Person dies in der Verschreibung kenntlich gemacht hat.

Deutscher Zahnärztetag online

Der Wissenschaftliche Kongress des Deutschen Zahnärztetags wird aufgrund der Pandemie als Online-Kongress „Orale Medizin und Immunkompetenz“ angeboten. Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn wendet sich an die Teilnehmer und dankt der Zahnärzteschaft für die Aufrechterhaltung der zahnmedizinischen Versorgung auch unter den deutlich erschwerten Bedingungen der Pandemie.

Kriterien zur Pandemiebekämpfung

Das dritte Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite tritt in Kraft. Klare Voraussetzungen für Corona-Schutzmaßnahmen, zielgenaue Hilfen für Krankenhäuser, mehr Schutz für Risikogruppen und eine bessere Unterstützung erwerbstätiger Eltern sind einige der Ziele des Gesetzes.

Wahl zur ZÄK-Delegiertenversammlung

Vom 18. November bis 2. Dezember haben die Mitglieder der ZÄK Berlin die Wahl. In einer Informationskampagne zur Wahl der Delegiertenversammlung (DV) erhalten die Berliner Zahnärzte bereits seit April auf allen Kommunikationswegen (MBZ, Rundschreiben, Newsletter, Homepage) umfangreiche Erläuterungen und werden dazu aufgefordert, ihr demokratisches Wahlrecht wahrzunehmen. Die Neugestaltung aller Wahlunterlagen mit klarer farblicher Gliederung mit hohem Wiedererkennungswert sollen ihren Teil zum Gelingen der Wahl beitragen.

Dezember

Ergebnis der Wahl zur ZÄK-Delegiertenversammlung

Der Wähler hat gesprochen. Die Stimmen verteilen sich wie folgt:

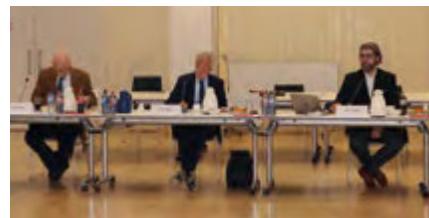
Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin	29,03 %
Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e.V.	19,96 %
Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V.	14,65 %
Fraktion Gesundheit	13,07 %
Verband der Zahnärztinnen – Dentista	10,66 %
Kieferorthopädie	6,45 %
Allianz Berliner Zahnchirurgen	3,77 %
Öffentlicher Gesundheitsdienst	2,41 %

eHBA-Beantragung

Jede vertragszahnärztliche Praxis muss sich bei gesetzlich verpflichtenden Anwendungen ab 2021 mit mindestens einem elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) ausweisen. Die Mitgliederverwaltung der ZÄK Berlin schreibt nach und nach alle Zahnärzte an, um über das Antragsprozedere bei den verschiedenen Kartenherstellern zu informieren. Auch eine Themenseite auf der Kammer-Website hilft mit umfangreichen Erläuterungen.

Schiedsamt

Am 2. Dezember treffen sich unter Einhaltung der Hygieneregeln die KZV Berlin und der BKK-Landesverband Mitte vor dem Schiedsamt, um die Gesamtvergütung 2020 zu verhandeln. Letztlich einigen sich die Parteien ohne Schiedsspruch – ein Ver-



KZV Berlin

gleich, in dem auch die Vergütung für das Jahr 2021 mit einer Steigerung um die Veränderungsrate aufgenommen worden ist.

Meilenstein bei PAR-Behandlung

Mit G-BA-Beschluss wird die systematische Behandlung von Parodontitis erstmals in einer eigenen Richtlinie geregelt. Nach Jahren des Stillstands in der Parodontitis-Therapie können GKV-Versicherte künftig nach dem aktuellen wissenschaftlichen Stand zahnmedizinischer Erkenntnisse behandelt werden.

Harter Shutdown über die Feiertage

Der 2. Shutdown hat nicht die erhoffte Wirkung, das exponentielle Wachstum der Corona-Neuinfektionen zu stoppen, sodass Bund und Länder einen harten Shutdown zum 16. Dezember beschließen. Die umfassenden Einschränkungen sollen zu Kontaktreduzierungen in allen öffentlichen und privaten Lebensbereichen führen. Die Charité-Universitätsklinik schränkt ihren Normalbetrieb ein. Auf diese Weise soll mehr Personal für die Covid-19-Intensivstationen bereitstehen.

Start der Impfungen

Das BMG stellt am 18. Dezember die Coronavirus-Impfverordnung mit der Priorisierung der Impfgruppen vor.

Am 21. Dezember empfiehlt die EU-Arzneimittelagentur die bedingte Zulassung des Covid-19-Impfstoffes von Biontech und Pfizer. Als erste sollen Menschen über 80 Jahre und Heimbewohner von mobilen Teams geimpft werden, außerdem besonders gefährdete Beschäftigte im Gesundheitswesen. Die Arena in Treptow wird als erstes Impfbüro in Berlin geöffnet.

Vanessa Hönighaus | Stefan Fischer

Unser Angebot für Ihre Praxis:

smart ZMV

Mit einer intelligenten Abrechnungs- und Verwaltungslösung schafft [dentisratio] Freiräume in Ihrer Zahnarztpraxis.

Systemisches Coaching

Mit [dentisratio] aktivieren Sie Ihre eigenen Ressourcen und finden individuelle Lösungen.

Sie finden uns unter www.dentisratio.de

Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie treffen strategische Entscheidungen, [dentisratio] berät und begleitet Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

Digitalisierung der Zahnarztpraxis

[dentisratio] erarbeitet Ihr Konzept für eine zukunftssichere Transformation von der Karteikarte zum digitalen Praxissystem.

[dentisratio] Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

dentisratio GmbH · Großbeerenstraße 179 · 14482 Potsdam · Telefon 0331 979 216 0 · Fax 0331 979 216 69 · info@dentisratio.de · www.dentisratio.de



Das Systemhaus für die Medizin

FÖRDERSTAMMTISCH

Wer fördert wie? Was ist möglich?
Fragen Sie unseren Unternehmensberater.

Wir möchten Sie herzlich zu unseren Förderstammtischen am 08.01. und 10.02.2021 in unsere Niederlassung nach Berlin einladen.

Die Veranstaltung findet gemäß der aktuell geltenden Hygienemaßnahmen mit begrenzter Teilnehmerzahl statt.

www.ic-med.de/foerderstammtisch

(030) 5490662-70

info@ic-med.de

Save the Date

Förderprogramme zur Digitalisierung
von Zahnarztpraxen & Laboren

• 08.01.2021 • 10.02.2021

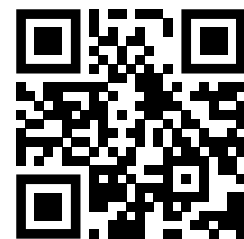
#wirkönnenservice

Degussa

GOLD UND SILBER.

**TSCHÜSS
DENTALGOLD.
HALLO GELD.**

DEGUSSA-ANKAUF.DE



Degussa Goldhandel GmbH · Fasanenstraße 70 · 10719 Berlin
Telefon: 030 / 88728380 · E-Mail: berlin@degussa-goldhandel.de

**Bekanntmachung zur Wahl der Mitglieder
der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin**

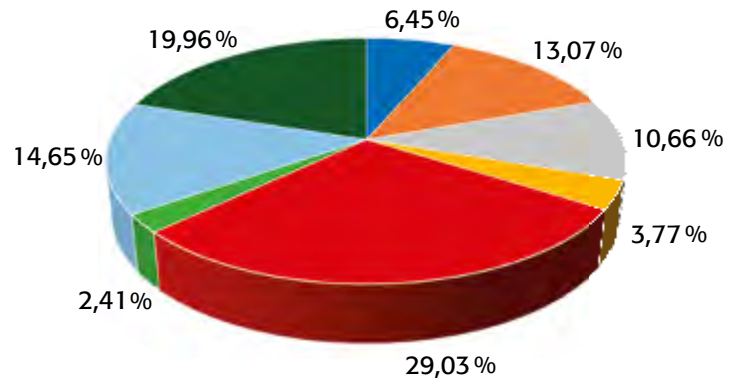


Ergebnis der Wahl zur Delegiertenversammlung

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 2. Dezember 2020 gemäß § 21 Absatz 1 bis 3 der Wahlordnung folgendes Wahlergebnis festgestellt:

Wahlberechtigt waren:	5922 Kammerangehörige
Gewählt haben:	1984 Kammerangehörige
Gültige Stimmen:	1829
Wahlbeteiligung:	33,50 %

Die gültigen Stimmen verteilen sich wie folgt auf die Wahlvorschläge und führen zu einer folgenden Anzahl von Sitzen/Delegierten pro Wahlvorschlag:



Wahlvorschlag	Gruppierung	Stimmen	Sitze
1	Kieferorthopädie	118	3
2	Fraktion Gesundheit	239	6
3	Verband der Zahnärztinnen – Dentista	195	5
4	Allianz Berliner Zahnchirurgie	69	1
5	Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin	531	13
6	Öffentlicher Gesundheitsdienst	44	1
7	Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V. (FVDZ)	268	7
8	IUZB – Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e.V.	365	9

Berlin, 2. Dezember 2020

Dr. Eberhard Hoene, Wahlleiter

Einladung

Konstituierende Delegiertenversammlung

Die konstituierende / 1. Ordentliche Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin in der 16. Amtsperiode findet voraussichtlich statt am

Donnerstag, 11. Februar 2021, 19:00 Uhr.

Aufgrund der Versammlungsbestimmungen wird der Tagungsort kurzfristig festgelegt. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Hinweise auf der Website www.zaek-berlin.de.

Die Sitzung ist nach § 11 der Satzung für Kammerangehörige öffentlich.
Bitte beachten Sie die geltenden Versammlungs- und Hygienebestimmungen.

*Zahnärztekammer Berlin
Der Vorstand*

Deutsche Bank



Können wir es uns leisten,
die Praxis zu erweitern?
Können wir es uns leisten,
es nicht zu tun?

Wir unterstützen Sie bei Ihrem
nächsten Schritt. Mit einer
Finanzierungsberatung, die mehr
möglich macht.

#Hausbank
#PositiverBeitrag

deutsche-bank.de/naechsterschritt

Niedrigzinsen
jetzt sichern.

Jana Haacke
Telefon (030) 3407-5547
Sabine Seewald
Telefon (030) 3407-1259
heilberufe.berlin@db.com



berlindental
DH Simone Klein

Beratung | Coaching | Training
für Zahnarztpraxen

Erfahren Sie, wie Prophylaxe und
Parodontitistherapie den Patienten-Flow
nachhaltig unterstützen.

www.berlindental.de



SV-Büro für Strahlenschutz
Dipl.-Phys. Ulrich Timmer

Behördlich bestimmter Sachverständiger
für Strahlenschutzprüfungen

Strahlenschutz in besten Händen.

Gebührenrechner unter meinstrahlenschutz.de/preise
Recall für Ihre Strahlenschutzprüfung - **heute schon anmelden!**

Tel. 0179/1477 407 • timmer@roe24.de

Kiez-Aktion **Berlin-Mitte**: 5-Jahresprüfung ab 148 €.

Gratis: Beratung zu Planung & Umbau.

Sofortberichte für Neu- & Ersatzgeräte.



Ihr unabhängiger
Dentaldienstleister
für Handel und Service

Focus Basic

ab 1.850,- €

zzgl. MwSt. und Versand

Neumannstr. 3b

13189 Berlin

Tel. 030 / 442 28 81

www.ambident.de



EINFACH SOLIDE!

Abbildung ähnlich

VABODENT

MIT UNS KÖNNEN SIE
ABRECHNEN



VERWALTUNG
Heil- und
Kostenpläne,
Privatvereinbarung



ABRECHNUNG
Leistungseingabe,
Rechnungslegung,
Controlling



BERATUNG
Wirtschaftlich-
keitsprüfung,
Strategie



WIR
SCHAFFEN
MEHR ZEIT FÜR
DAS WESENTLICHE!

phone: +49 (0) 331 23 18 23 18
www.vabodent.de

14. Ordentliche Delegiertenversammlung

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Im Mittelpunkt der 14. Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin am 12. November standen der Jahresabschluss 2019 und der Wirtschaftsplan 2021. Dank der Verlegung in den großen Historischen Hörsaal im Langenbeck-Virchow-Haus konnte die Versammlung auch unter Corona-bedingten Auflagen stattfinden. „Gut, dass wir unsere Haushalts-DV durchführen können. Sie ist essenziell wichtig, damit wir nicht mit einem Nothaushalt ins nächste Jahr gehen müssen“, begrüßte Dr. Karsten Heegewald, Präsident der ZÄK Berlin, die Delegierten.

Geschäftsjahr 2019

Dr. Jan Fischdick, Geschäftsführer der ZÄK Berlin, stellte den Geschäftsbericht 2019 vor. Herausragende Ereignisse waren große Veranstaltungen wie der gemeinsam mit dem Quintessenz-Verlag organisierte Berliner-Zahnärztetag „7 Decades“ mit über 1.700 Teilnehmern. Eine weitere erfolgreiche neue Veranstaltung fand im Dezember 2019 statt: die Verleihung des Philipp Pfaff-Preises an Dr. Stefan Herder für die vor dreißig Jahren wegweisende Implementierung der Individualprophylaxe in die Zahnmedizin. 30 Jahre nach dem Mauerfall hatte sich – neben der Aufarbeitung nationalsozialistischer Unrechts durch die Standesorganisationen – der Kammervorstand entschieden, die Ewald-Harndt-Medaille umzubenennen und mit dem Ehrenpreis der ZÄK Berlin den in Ost und West gleichermaßen bekannten Wegbereiter der Zahnmedizin Philipp Pfaff zu würdigen. Fischdick bedauerte, dass diese neue Reihe wie fast alle Präsenz-Veranstaltungen aufgrund der Pandemie 2020 nicht fortgeführt werden konnte. Er sprach allen Mitarbeitern der ZÄK Berlin seinen Dank für ihr Engagement aus. Die Arbeit in der Verwaltung habe vor allem durch Anfragen per Post und Telefon in allen Referaten erheblich zugenommen. Insbesondere erwähnte er sehr komplexe Fragestellungen an das Referat Berufsrecht sowie Erstberatungen zum Thema Arbeitsrecht, welche die Justiziarin, Irene Mitteldorf, engagiert vornehme. Darüber hinaus berichtete der Kammergeschäftsführer vom Wechsel in der Geschäftsführung des Philipp Pfaff-Instituts, dessen Gesellschafterin die ZÄK Berlin gemeinsam mit der Landes Zahnärztekammer Brandenburg ist. Dr. Thilo Schmidt-Rogge schied am 31. Dezember aus und Kay Lauerwald, der sich bereits seit dem Herbst 2019 einarbeiten konnte, übernahm zum 1. Januar seinen Posten.

Aus den Reihen der Delegierten kamen Anregungen zu einzelnen Punkten. So fragte Zahnarzt Frank Gustav Bloch, ob es Überlegungen gäbe, Finanzen und Buchhaltung auszulagern. „Ich würde davon dringend abraten, da bei der Buchhaltung intern sehr viel abgestimmt werden muss“, gab Henning Fischer, stellvertretender Geschäftsführer der ZÄK Berlin, zu bedenken. „Grundsätzlich wäre diese Dienstleistung über einen externen Steuerberater wesentlich komplizierter und

würde darüber hinaus höhere Fehlerquellen mit sich bringen.“ Bloch schlug zudem vor, die Kammerbeiträge verpflichtend per Lastschriftenverfahren einzuziehen und die Beitragsordnung entsprechend zu ändern, damit die Kammer nicht regelmäßig vielen säumigen Beitragszahlern hinterherlaufen müsse. Nach Ansicht Fischers würde das den hohen Arbeits- und Kostenaufwand für die Kammer deutlich reduzieren.

Jahresabschluss 2019 und Wirtschaftsplan 2021

Die Delegierten stellten den Jahresabschluss 2019 fest und beschlossen die Entlastung des im Jahr 2019 amtierenden Vorstandes sowie den Wirtschaftsplan 2021. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hatte zuvor dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der ZÄK Berlin einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt sowie dem Kammervorstand und den für die Kammer ehrenamtlich tätigen Zahnärzten korrektes Abrechnungsverhalten hinsichtlich ihrer Reisekosten und Sitzungsgelder attestiert. Die Prüfung habe keinerlei Anlass zur Beanstandung ergeben. Dies bestätigten auch die Mitglieder des Haushaltsausschusses, die Zahnärzte Nico Fotiadis, Jens Fütting und Dr. Lewon Tunjan. „Bei größtmöglicher Transparenz und Offenheit konnte Einsicht in alle Belege genommen werden. Ein herzlicher Dank geht hier insbesondere an die Kammermitarbeiterinnen Frau Hetz und Frau Müller sowie an die Geschäftsführung“, sagte Fotiadis.

Henning Fischer, der gemeinsam mit Dr. Helmut Kesler, im Vorstand zuständig für den Finanz-Bereich, die Jahresbilanz 2019 und den Wirtschaftsplan 2021 ausführlich vorgestellt hatte, wies auf einige wichtige Tendenzen hin. Die Gesamtzahl der Kammer-Mitglieder wachse weiterhin stetig, die Anzahl der Praxisinhaber und dadurch auch die Beitragseinnahmen in der Beitragsgruppe A sei hingegen rückläufig. Wichtiger als die Höhe des Eigenkapitals, so Kesler, sei jedoch die Höhe der Liquidität. Die Aufsichtsbehörde der Kammer, die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, schreibe der Kammer eine Mindestliquidität in Höhe von einem halbjährigen Kammerbeitragsausfall vor. Für die Kammer bestehe kein Liquiditätsrisiko, betonte Kesler, da das Vermögen der Kammer auch dank der zurückliegenden Beitragserhöhung ausreichend sei.

Auf Nachfrage im Zusammenhang mit Kammer-Gebühren betonte Kammergeschäftsführer Fischdick, dass ein Großteil der Serviceleistungen der Kammer, wie etwa die Beratung der Zahnärzte im Vorfeld der Rechnungsstellung, kostenlos seien. Er teilte mit, dass aufgrund der Ertüchtigung des Geschäftsstellen-Gebäudes durch Eigenleistung der Kammer beim Wohnungsunternehmen GEWOBAG erfreulicherweise eine Festsetzung der Mietkosten für die nächsten fünf Jahre erreicht werden konnte; für weitere fünf Jahre wurde eine moderate Staffelung von 50 Cent pro Quadratmeter verhandelt. Damit liege man auch in den nächsten zehn Jahren

deutlich unter der ortsüblichen Vergleichsmiete. „Der Vorstand und die Geschäftsführung achten sehr darauf, dass der Umbau mit den vorhandenen finanziellen Mitteln der Kammer realisiert werden kann“, unterstrich Fischdick. Eine Beitragsanpassung aufgrund des Umbaus sei ausgeschlossen.

Bericht des Vorstandes

Kammerpräsident **Heegewaldt** berichtete von der regelmäßigen Corona-Lage-Runde mit der Senatsverwaltung zum aktuellen Pandemiegeschehen, die alle zwei Wochen stattfindet. In diese politisch einflussreiche Runde könne er häufig für die Zahnärzteschaft wichtige Punkte einbringen, wie etwa den Umgang mit Schnelltests. An alle Zahnarztpraxen appellierte er, sich unbedingt an die Hygienevorschriften, die alle auf der Kammerwebsite zu finden sind, zu halten. „Man kann im Augenblick beobachten, dass in manchen Fällen das Virus in die Praxis hereingetragen und über den Sozialraum für Praxismitarbeiter in der Praxis verteilt wird.“ Praxisinhaber sollten daher darauf achten, dass ihre Mitarbeiter nicht ohne Maske und nicht gemeinsam, sondern möglichst zeitversetzt in diesem Raum verweilen und essen. Darüber hinaus informierte er, dass die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) Corona-bedingt Ende Dezember mit reduzierter Tagesordnung online stattfindet, unter anderem um über den BZÄK-Haushalt abzustimmen. Die Neuwahl des geschäftsführenden BZÄK-Vorstandes wird im Juni 2021 nachgeholt.

Auch **Dr. Michael Dreyer**, Vizepräsident der ZÄK Berlin, wies auf mehrere Veranstaltungsabsagen aufgrund der aktuellen Corona-Lage hin. Er bedauerte, dass insbesondere der in den letzten Jahren gemeinsam mit der Charité-Zahnklinik so erfolgreich organisierte „Tag der Zahngesundheit“ nicht stattfinden konnte. Als Alternative habe man für Berliner Grundschulkindern einen Kreativ-Wettbewerb zum Thema (zahn-)gesunde Ernährung ausgerufen, zu dem die Kammer unterstützendes Unterrichtsmaterial online anbietet. Für den Vorsitz der Wettbewerbsjury konnte Gesundheitssenatorin Dilek Kalayci gewonnen werden. Dreyer zeigte sich über die hohe Akzeptanz für den Kammer-Newsletter und die Sonderseite zum Thema Corona erfreut. Seit ihrer Einrichtung hatte sie über 100.000 Zugriffe, so Dreyer. Durch permanente Pressearbeit mit vielen Interviews und Statements in Tages- und Fachpresse arbeite sein Referat daran, dass Patienten die Behandlung in Zahnarztpraxen weiterhin als sicher wahrnehmen. Presseanfragen gab es darüber hinaus seitens der Publikumsmedien zu „Seele und Zähne“; zum Thema Kreidezähne erschien ein ganzseitiges Interview in einer Beilage der Zeitung „Welt“ zum Thema Zahngesundheit.

Referatsleiterin Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung **Dr. Juliane von Hoyningen-Huene** berichtete, die Dienstagabend-Fortbildung sei kontinuierlich als Online-Veranstaltung fortgesetzt worden. Nach dem Termin ist die Fortbildung vier Wochen online abrufbar. Dieses Angebot sei inzwischen bei den Mitgliedern etabliert, was man nicht nur anhand der Klickrate für die Fortbildungsbeiträge, sondern auch durch die Zahl der anschließenden Anträge für Fortbildungspunkte merke. Mit ihrem Referat habe sie in den letzten Monaten das Prüfen der eingereichten Fragebögen optimiert. Ab Januar werde das Philipp-Pfaff-Institut die Fortbildungen online übertragen, sodass auch die Brandenburger Kollegen davon profitieren könnten. Über Themen-Anregungen für das nächste Jahr würde sie sich freuen.

Dr. Jana Lo Scalzo, Leiterin des Referats GOZ, berichtete von der ebenfalls sehr erfolgreichen Online-Umstellung der GOZ-Workshops. „Unsere bewusst klein gehaltenen Workshops leben von dem direkten Kontakt mit den Teilnehmern“, sagte Lo Scalzo. Umso überraschter war sie, dass das Konzept durch die aktive Beteiligung der Teilnehmer auch online gut aufging. Sie informierte darüber hinaus, dass die Corona-Hygienepauschale seit 1. Oktober 2020 zwar immer noch berechnet werden könne, allerdings nur zum einfachen Satz. Zudem bat Lo Scalzo, in die Kollegenschaft weiterzugeben, dass der häufigste Mangel bei Rechnungsprüfungen in der zahnärztlichen Dokumentation liege (siehe auch MBZ 9|2020). „Nutzen Sie die Informationen hierzu auf unserer Homepage und melden sich gern jederzeit bei Fragen bei uns im GOZ-Referat.“

Dr. Dietmar Kuhn, Referatsleiter Berufsrecht, informierte über den aktuellen Stand zum elektronischen Heilberufsausweis (eHBA). Spätestens ab Oktober 2021 muss jede vertragszahnärztliche Praxis mindestens einen eHBA vorhalten. Zur Unterstützung der Mitglieder beim komplexen Antragsverfahren hat die Kammer die Kurzanleitung „In zehn Schritten zum eHBA“ erstellt. Diese ist auch auf der Kammer-Website mit vielen weiteren Informationen abrufbar. Kuhn informierte die Delegierten des Weiteren, dass seit dem 29. Oktober Antigen-Schnelltests auch für die Zahnärzte zur Durchführung freigegeben seien. „Damit haben auch wir Zahnärzte die Möglichkeit, wenn auch nur in begründeten Einzelfällen, diesen Test durchzuführen“, erläuterte er.

Dr. Detlef Förster, Leiter des ZFA-Referats, schilderte, unter welchem enormen Aufwand die Abschlussprüfungen für ZFA trotz Pandemie stattfinden konnten. Gemeinsam mit Vertretern der Ärztekammer und des Oberstufenzentrums Gesundheit habe sein Referat ein Sicherheitskonzept erarbeitet und erfolgreich umgesetzt. „Die Prüfungen sind sogar noch eine Idee besser ausgefallen als sonst“, so Förster. Von den 257 frischgebackenen ZFA bestanden 18 mit Auszeichnung. Für die hervorragende Organisation und Umsetzung des Hygienekonzepts sprach er den Mitarbeiterinnen seines Referats sowie Kammermitarbeiter David Kiese seinen großen Dank aus. Ferner wies er darauf hin, dass es voraussichtlich zum August 2022 eine neue Ausbildungsordnung für ZFA geben werde.

Dr. Helmut Kesler, Leiter des Referats Praxisführung, informierte die Delegierten, dass der BuS-Dienst trotz Pandemie weiter durchgeführt werde. Ebenso wie bei derzeit Corona-bedingt versäumten Röntgenkursen müsse kein Kollege Angst haben, wegen einer fehlenden Prüfung oder eines fehlenden Nachweises Schwierigkeiten zu bekommen. Mit dem Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin sei hierfür eine Prolongation vereinbart worden. Zudem biete das Philipp-Pfaff-Institut mittlerweile Röntgenkurse auch online an. Bis Ende 2020 fanden online neun ZQMS-Kurse statt; für das nächste Jahr sei eine Fortsetzung der Seminare geplant.

Am Ende der letzten Delegiertenversammlung dieser Amtsperiode verabschiedete sich Heegewaldt: „Wir sind heute das letzte Mal in dieser Konstellation zusammen. Deswegen möchte ich Ihnen ganz herzlich danken für die letzten fast vier Jahre mit spannenden Diskussionen, wie wir sie auch heute wieder erlebt haben. Ich danke allen Mitarbeitern der Zahnärztekammer, der Geschäftsführung und meinem Vorstand für die letzten Jahre.“

Kornelia Kostetzko

KZV-Vertreterversammlung

Haushalt 2021 beschlossen

Die Vertreterversammlung (VV) der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin hat Anfang Dezember den vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplan für das Jahr 2021 beschlossen. Er ist mit Erträgen von 13.867.505,73 Euro und Aufwendungen von 14.039.294,90 Euro festgestellt worden. Der Haushaltsverlust von 171.789,17 Euro wird dem Vermögen entnommen. Der vorläufige umsatzbezogene Verwaltungskostensatz beträgt 1,6 Prozent. Der Verwaltungskostenfestbetrag wird gemäß den Regelungen der Verwaltungskostenordnung ermittelt. Je Mitglied der KZV Berlin wird ein monatlicher Verwaltungskostenfestbetrag in Höhe von 22,10 Euro erhoben. Dies entspricht dem Mitgliedsbeitrag bei der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). Es wird ein Malus von 0,05 Prozent des Umsatzes für diejenigen festgesetzt, die nicht sämtliche Online-Dienste der KZV Berlin nutzen. Für Handabrechner KCH, PAR, KB betragen die Verwaltungskosten 1 Euro, für KFO und ZE 2,50 Euro pro Fall.

Der vom Vorstand aufgestellte Investitionshaushalt für das Jahr 2021 ist mit Einnahmen von 460.731,07 Euro und Ausgaben von 1.913.364,56 Euro bei einer Liquiditätsabnahme von 1.452.633,07 Euro festgestellt worden.

Die Aufsicht hat den Haushaltsplan nicht beanstandet.

Im Vorfeld stellte Dr. Jörg Meyer, Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin, fest, dass wegen der Covid-19-Pandemie bei den Instandhaltungsmaßnahmen äußerste Zurückhaltung geübt wurde. Daher finden sich einige für das vergangene Jahr geplante Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen erneut in der Planung für das Jahr 2021. Dr. Gerald R. Uhlich, Geschäftsführer der KZV Berlin, ergänzte, dass sich die Zahlen und Prognosen ständig verändert hätten und somit der Haushaltsplan mit einer gewissen Unsicherheit verbunden sei. So war z. B. das 3. Quartal 2020 schlechter als erwartet. Dennoch könne aber angenommen werden, dass die Einnahmen letztlich höher als bisher geplant sein werden, da infolge des Versorgungsverbesserungsgesetzes (GPVG) die Vergütungsobergrenzen bei den Gesamtverträgen für die Jahre 2021 und 2022 wegfallen, die Leistungsmenge in diesem Zeitraum also nicht gedeckelt ist. Von höheren Kosten sei aber in jedem Fall im Bereich Personal auszugehen. Tarifierhöhung und Einstellung neuer Mitarbeiter für die Abteilungen IT und Innere Verwaltung erhöhen die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 3,82 Prozent, so Uhlich.

Der Haushaltsausschuss begrüßte, dass es vor allem bei beabsichtigten Bauprojekten zu kostensparenden Änderungen kam, und trägt insgesamt den vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplan für das Jahr 2021 mit.

Angemessenes Vergütungsniveau kann erhalten bleiben

Ein weiterer Schwerpunkt der VV lag traditionell auf den Berichten der KZV-Vorstandsmitglieder. Dr. Jörg-Peter Husemann, als stv. Vorsitzender des Vorstandes zuständig für den Bereich Verträge, erläuterte die Ergebnisse der Vergütungsverhandlungen mit den

Krankenkassenverbänden und den Ersatzkassen und äußerte sich lobend über den Vorstand der KZBV bzgl. der mit dem GPVG erreichten Entbudgetierung für die Dauer von zwei Jahren. Somit könne ein angemessenes Vergütungsniveau erhalten bleiben. Mit Verweis auf das Ziel der Europäischen Union, den Einsatz von Amalgamfüllungen aufgrund des enthaltenen Quecksilbers und der damit verbundenen Umweltproblematik langfristig zurückzuführen, informierte Husemann, dass ab Januar 2021 die Kennzeichnung von Amalgamfüllungen bei der Abrechnung verpflichtend wird. Auf diese Weise soll festgestellt werden, wie viel Amalgam in den Praxen noch verwendet wird.

Meyer wies darauf hin, dass ab 2021 der Berichtsbogen im Bereich Qualitätsmanagement von einem umfangreichen Fragebogen abgelöst wird. Im Herbst 2021 wird die erste Ziehung stattfinden, die dann aber nur noch alle zwei Jahre erfolgt. Der Vorsitzende ging zudem auf einzelne Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene ein und erläuterte den aktuellen Stand zur IT-Sicherheitsrichtlinie sowie Termine und Fristen einzelner Anwendungen der Telematikinfrastruktur (TI). Mit Stand Ende November waren fast 96 Prozent der Berliner Zahnarztpraxen an die TI angeschlossen, ca. 21 Prozent verfügten bereits über einen sog. eHealth-Konnektor.

Daran anschließend informierte Karsten Geist, stv. Vorsitzender des Vorstandes, dass die Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) auf Oktober 2021 verschoben ist, da die Technik bisher nicht flächendeckend verfügbar ist – weder aufseiten der (Zahn-)Arztpraxen noch aufseiten der Krankenkassen. Zudem appellierte er erneut an die Vertreter, sich am Zahnärzte-Praxis-Panel zu beteiligen. Gerade erst bei den Verhandlungen zum Punktwert Zahnersatz (ZE) habe sich gezeigt, wie wichtig eine valide Datenbasis ist.

Nachwahl der ZE-Gutachter Wahl von Ausschüssen

Bei den ZE-Gutachtern ist eine altersbedingte Fluktuation festzustellen. Um nicht in der nächsten Amtsperiode sehr viele Gutachter nachbesetzen zu müssen, plädierte Dr. Oliver Seligmann, Referent des Vorstandes für den Bereich Schlichtung und Gutachterwesen, für einen fließenden Übergang und stellte den VV-Mitgliedern die sieben Kandidaten in einem kurzen Porträt vor. Alle Bewerber sind einstimmig von den Vertretern gewählt worden; mit ihnen werden vor allem bisherige Lücken in den östlichen Bezirken geschlossen. Darüber hinaus sind einzelne Ausschüsse neu gewählt worden; siehe Seite 37.

Vanessa Hönighaus

Protokolle

Sobald die VV-Protokolle genehmigt sind, finden Sie diese auf der Website der KZV Berlin unter dem Webcode W00123.



Ihre Daten für die Weiterentwicklung der vertragszahnärztlichen Versorgung!

Das **Zahnärzte Praxis-Panel** – kurz **ZäPP** – ist eine bundesweite Datenerhebung zur wirtschaftlichen Situation und zu den Rahmenbedingungen in Zahnarztpraxen. Etwa 35.500 Praxen haben dafür einen Fragebogen erhalten.

Sie haben auch Post bekommen? Dann machen Sie mit!

- **Für den Berufsstand!** Das ZäPP dient Ihrer Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) als Datenbasis für Verhandlungen mit Krankenkassen.
- **Vorteil für Sie!** Finanzielle Anerkennung für Ihre Mitarbeit
- **Vorteil für Sie!** Kostenloser Praxisbericht für einen Vergleich Ihrer Praxis mit dem bundesdeutschen Durchschnitt
- **Vorteil für Sie!** Kostenlose Chefübersicht für Ihre Finanzplanung
- Wir garantieren **Vertraulichkeit und Schutz Ihrer Daten!**

**Letzter Abgabetermin:
31. Januar 2021!**

Sie haben Fragen zum ZäPP?

Weitere Informationen im Internet unter
www.kzv-berlin.de/praxis-service/zahnaerzte-praxis-panel/
www.kzbv.de/zaepp · www.zaep.de

Oder einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen.



Für Rückfragen bei Ihrer KZV:
Telefon: 030 89004-466
E-Mail: vertragswesen@kzv-berlin.de

Ansonsten erreichen Sie bei Bedarf die **Treuhandstelle** des mit ZäPP beauftragten **Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi)** unter der Rufnummer 030 4005-2444 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr. Oder E-Mail an kontakt@zi-treuhandstelle.de

Unterstützen Sie das ZäPP – in Ihrem eigenen Interesse!

Kongress

Deutscher Zahnärztetag 2020 digital

Der wissenschaftliche Kongress des Deutschen Zahnärztetags wurde Mitte November letzten Jahres wegen der Pandemie als Online-Kongress zum Thema „Orale Medizin und Immunkompetenz“ angeboten.

Zum Auftakt wandte sich Gesundheitsminister Jens Spahn mit einer Video-Botschaft an die Teilnehmer und dankte der Zahnärzteschaft für die Aufrechterhaltung der zahnmedizinischen Versorgung auch unter den deutlich erschwerten Bedingungen der Pandemie.

Zudem gab es einen standespolitischen Talk zur aktuellen Situation und Position der Zahnmedizin. Auf dem Podium wurde diskutiert über den Wert hoher Hygienestandards in der Zahnmedizin, die Bedeutung einer gemeinsamen vorklinischen Ausbildung

von Medizinern und Zahnmedizinern und den demografischen Wandel in der Zahnärzteschaft, der sich aktuell durch eine wegen der Corona-Krise verstärkten frühzeitigen Praxisabgabe besonders offenbart.

Der Kongress bestätigte die langfristige strategische Zielausrichtung und die damit verbundenen Initiativen der BZÄK:

- Zahnmedizin ist wesentlicher Bestandteil der Medizin und ein essentieller Heilberuf.
- Prävention ist die wesentliche Grundlage jeglicher zahnmedizinischer Tätigkeit.
- Kommerzialisierung im Gesundheits-

wesen birgt Gefahren der Deprofessionalisierung.

- Der demografische Wandel der Gesellschaft führt zu erhöhtem Betreuungsaufwand in der Bevölkerung und zu Veränderungen in den zahnärztlichen Strukturen.
- Die zahnmedizinische Ausbildung muss gleichberechtigt zur Medizin gestaltet werden.

Auch die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) fand, aufgrund der aktuellen Dynamik des Infektionsgeschehens und um die Gesundheit der Teilnehmer zu schützen, am 19. Dezember 2020 online und mit reduzierter Tagesordnung statt.



BZÄK

Zahnärztekammer Berlin

Dienstagabend-Fortbildung online

Die Zahnklinik der Charité bleibt weiterhin für alle Veranstaltungen geschlossen. Die Zahnärztekammer setzt dennoch ihre Reihe kostenloser Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde fort und freut sich, Ihnen die Referate online anbieten zu können.

Termin: **ab 5. Januar 2021 abrufbar**
Thema: **Kiefergelenk und Kieferorthopädie**
Entstehung – Wachstum – Positionierung – Zahnstellung
Referent: Prof. Dr. Dr. Ralf J. Radlanski, Berlin

Termin: **ab 9. Februar 2021 abrufbar**
Thema: **Goldene Regeln zur Vermeidung forensischer Folgen**
Referent: Dr. med. dent. RA Wieland Schinnenburg MdB, Hamburg

CME-Bewertung: je 2 Fortbildungspunkte
nach Beantwortung eines Fragebogens

Bescheinigung: Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie als Mitglied der Zahnärztekammer Berlin oder als Mitglied der Landes Zahnärztekammer Brandenburg, wenn Sie innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung des Streams die Ergebnisse des entsprechenden Online-Fragebogens zu mindestens zwei Dritteln richtig beantwortet und Ihren vollständigen Namen und Adresse angegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass ab der Dienstagabend-Fortbildung am 5. Januar 2021 die Bearbeitung der Fragebögen und der E-Mail-Versand der Teilnahmebescheinigungen über das Philipp-Pfaff-Institut erfolgen.

Beachten Sie bitte auch unsere aktuellen Informationen auf unserer Website.

Zahnärztekammer Berlin
Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

**SAVE
THE
DATE!**

35. BERLINER ZAHNÄRZTETAG

HALTUNG BEWAHREN!

PARODONTOLOGIE FÜR DIE PRAXIS – AUS DER WISSENSCHAFT

16. UND 17. APRIL 2021

ESTREL CONVENTION CENTER & ONLINE

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:

HENRIK DOMMISCH (BERLIN) UND HOLGER JANSSEN (BERLIN)

Mehr Informationen und Anmeldung unter:
www.quint.link/BZT2021

 **QUINTESSENCE PUBLISHING**

in Kooperation mit:


ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN



KZV Berlin

Fortbildungsveranstaltungen

Wir bieten folgende kostenlose Fortbildungsveranstaltungen an. Die Termine und weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie auf unserer Website, Webcode: W00049.

Für Mitarbeiter der Abrechnung

ZE-Grundkurs Teil 1

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 1-3 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

ZE-Grundkurs Teil 2

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 4-6 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Erstellung Heil- und Kostenplan
- Richtlinien
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

KFO-Workshop

KFO-Hotline 030 89004-403

Fax 030 89004-46403

KFO-Bema-Workshop:

- Geb.-Nrn. der KFO
- Richtlinie

KFO-BEL-Workshop:

- BEL II Nummern (L-Nrn.) aus der KFO
- Gerätebeispiele

KB-Workshop

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 89004-46402

- Richtlinie
- Kostenübernahme
- Ausfüllhinweise Behandlungsplan
- Gebührennummern und die dazugehörigen BEL II Nummern
- Auszug aus der GOÄ
- Verjährungsfristen
- Asylbewerberleistungsgesetz
- Auszug aus der zahnärztlichen Heilmittelverordnung

Workshop Heilmittelverordnung

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 089004-46402

- Richtlinie
- Ausfüllhinweise
- Umsetzung

PAR-Workshop

PAR-Hotline 030 89004-404

Fax 030 89004-46404

- Kostenübernahme
- Richtlinie
- parodontaler Screening-Index
- Ausfüllhinweise Parodontalstatus Blatt 1 und 2
- Geb.-Nr. 4, P200, P201, P202, P203, 108 und 111
- Therapieergänzung
- Gutachten
- Knochenersatzmaterial
- Extraktion von Zähnen
- Restzahnbestand
- Verjährung

Für Vorbereitungsassistenten sowie angestellte Zahnärzte

KCH-Abrechnung (Seminar A)

Telefon 030 89004-287/-277

- Einführung in den Bema Teil 1 (KCH) „konservierend-chirurgische Abrechnung“
- Grundlagen der Bema-Abrechnung und Überblick über die Abrechnungsarten
- die wichtigsten konservierend-chirurgischen Geb.-Nrn. und die Vermeidung von Abrechnungsfehlern
- Einführung in die „Endodontie-Richtlinie“ (Endodontie – Kasse oder privat?)

KB- und PAR-Abrechnung (Seminar B)

Telefon 030 89004-287/-277

- Bema Teil 2: KB – Überblick über die Aufbissbehelfe (Schiene) K1-K9
- Bema Teil 4: PAR – systematische Behandlung von Parodontopathien

ZE-Seminar

Telefon 030 89004-287/-277

Seminar 1:

- Grundlagen des Festzuschussystems
- FZ-Klasse 1: Kronenversorgung

Seminar 2:

- FZ-Klasse 2: Brückenversorgung
- richtlinienkonforme Planung, Gutachterverfahren
- Übungen, Hilfsmittel

Seminar 3:

- FZ-Klassen 3, 4, 5, 6, 7, 8
- Übungen, Beispiele

Für neu zugelassene Zahnärzte

Erstbrechner-Seminar

Telefon 030 89004-287/-277

- Möglichkeiten der Berufsausübung
- Fortbildungspflicht nach § 95d SGB V
- Organisation und Aufgaben der KZV
- budgetierte Leistungen, Honorarverteilungsmaßstab (HVM)
- Wirtschaftlichkeitsgebot/Wirtschaftlichkeitsprüfung
- konservierend-chirurgische Geb.-Nrn.
- Wurzelkanalbehandlungen und die „Endo-Richtlinie“
- systematische Behandlung von Parodontopathien und Behandlungsrichtlinien

Kurse für das zahnmedizinische Team

Frühuntersuchung, Prophylaxe, Initialtherapie & Co.

Hinlänglich bekannt ist, dass Parodontitis eine Erkrankung des Zahnhalteapparates ist, die durch Bakterien verursacht wird. Deshalb liegt der Ansatz der zahnärztlichen Prophylaxe in der Beseitigung harter und weicher Beläge sowie in der Mundhygieneinstruktion für den Patienten. Doch die Entstehung der Erkrankung hängt von verschiedenen Faktoren ab. In dem Kurs „**Von Kopf bis Fuß – Refresh your Tooth!**“ lernen Sie diese Faktoren kennen und erfahren, wie Sie gezielt auf Symptome Ihrer Patienten eingehen können. Auf der eintägigen Wissensreise wird vorgestellt, in welchem engem Verbund die Zahnbettterkrankung mit dem Status der Allgemeingesundheit steht. Sie lernen typische Stressoren kennen und wie Sie diesen mit idealen Werkzeugen begegnen können. Sie werden auch mehr über die elementare Rolle der Ernährung sowie des Darms erfahren. Die auf dem Gebiet der Prophylaxe- und Parodontitis-Therapie erfahrenen Referentinnen zeigen Ihnen, wie es gelingt, alle Faktoren mit einzubeziehen, um Zahn, Parodont und Patienten in Einklang zu bringen. Mit diesem Wissen können Sie Ihre Patienten zum präventiven Handeln und zum gesünderen Leben wirkungsvoll aufklären.

In der **parodontalen Vorbehandlung** (Initialtherapie) kann die intensive Patientenaufklärung zusammen mit einer Mundhygieneoptimierung und professionellen Zahnreinigung (PZR) der Grundstein für eine erfolgreiche Parodontitis-Therapie sein. Das ist der erste Schritt auf dem Weg zu einer lebenslangen Patientenbindung. Im Intensivseminar für Zahnmedizinische Prophylaxeassistenten (ZMP) erfahren Sie alles über moderne, praxistaugliche Konzepte und Ihre Aufgaben als ZMP in der Parodontitis-Therapie. Am Phantomkopf trainieren Sie vor allem Ihre praktischen Fertigkeiten. Die Anwendung wird unter Anleitung der Dentalhygienikerin Simone Klein ausreichend geübt und das Training durch viele praxisnahe Tipps vervollständigt.

Eine Parodontitis-Therapie soll erst gar nicht notwendig werden? Dann ist die Durchführung einer hochwertigen **Kinder- und Jugendprophylaxe** unabdingbar. Darüber hinaus kann diese ein weiteres Standbein für die Praxis sein. Kinder sind Ihre PZR-Patienten von morgen. Der Aufbau eines Recallprogramms für FU und IP1, IP4, KFO-Betreuung und Fissurenversiegelung (IP5) ist dabei eine der tragenden Säulen der traditionellen Prophylaxe. Mit der seit mehr als zehn Jahren praktisch tätigen Dentalhygienikerin Sabrina Dogan finden Sie den Schlüssel zum Erfolg bei Kindern und Jugendlichen. Sie bekommen zahlreiche Tipps und Tricks im Umgang mit oft schwierigen jungen Patienten. Außerdem trainieren Sie in zahlreichen praktischen Übungen die einzelnen Schritte der Individualprophylaxe bis hin zur Fissurenversiegelung an extrahierten Zähnen. Darüber hinaus geht es um die Abrechnung dieser Leistungen im Rahmen der GKV und GOZ sowie Möglichkeiten der zusätzlichen privaten Behandlungsvereinbarung. Machen Sie sich unverzichtbar für die Praxis durch die Fortbildung in der Kinder- und Jugendprophylaxe.

Philipp-Pfaff-Institut

Von Kopf bis Fuß – Refresh your Tooth! Zähne und das Parodont in ganzheitlicher Betrachtung

Kursnummer: 3250.0
Referentinnen: DH Monique Becken, Norderstedt
DH Annkathrin Dohle, Wetter
ZMF Stefanie Kurzschinkel, Hanau-Steinheim
Termin: Fr, 19.03.2021, 09:00 – 16:30 Uhr
Kursgebühr: 285 Euro
Anmeldung: www.pfaff-berlin.de/ppi/3250.0



DH Monique Becken



DH Annkathrin Dohle



ZMF Stefanie Kurzschinkel

Die parodontale Vorbehandlung Intensivseminar für ZMP mit praktischen Übungen

Kursnummer: 3077.9
Referentin: DH Simone Klein, Berlin
Termin: Sa, 20.03.2021,
09:00 – 17:00 Uhr
Kursgebühr: 305 Euro
Anmeldung: www.pfaff-berlin.de/ppi/3077.9



DH Simone Klein

Kinder- und Jugendprophylaxe mit FU, IP1-IP4, KFO-Betreuung und Fissurenversiegelung (IP5)

Kursnummer: 3071.24
Referentin: DH Sabrina Dogan,
Hoffenheim
Termine: Fr, 12.02.2021,
09:00 – 17:30 Uhr
Sa, 13.02.2021,
09:00 – 16:00 Uhr
Kursgebühr: 435 Euro
Anmeldung: www.pfaff-berlin.de/ppi/3071.24



DH Sabrina Dogan

Zahnerhalt

Endodontische Rekonstruktionskonzepte

Steht auf der Liste Ihrer Vorsätze fürs neue Jahr ein Update zur Endodontie für perfekte und reproduzierbare Ergebnisse in der Praxis? Dann nutzen Sie den praktischen Arbeitskurs beim Spezialisten der Deutschen Gesellschaft für Endodontie und Traumatologie und Specialist in Endodontics der University of Pennsylvania, Dr. Thomas Clauder. Er wird Ihnen einen wissenschaftlich basierten Überblick der modernen Endodontie vermitteln und die Techniken im Hands-on-Teil intensiv trainieren: von der optimalen Zugangskavität über das Management der Arbeitslänge sowie der stressfreien Instrumentierung der Wurzelkanäle bis zur richtigen Desinfektion und Obturation. Mithilfe dieses wissenschaftlich fundierten und biologisch orientierten Werkzeugkoffers kann jeder Kursteilnehmer sein eigenes Therapiekonzept weiterentwickeln. Im großzügigen Phantomraum des Philipp-Pfaff-Institutes stehen den Teilnehmern dafür exzellente Phantomeinheiten zur Verfügung, ebenso wie Operationsmikroskope, Endomotoren und Ultraschallgeräte. An extrahierten Zähnen kann dort das klinische Vorgehen schrittweise durchgeführt werden. Auf keinen Fall soll nach der Therapie der Erhalt der endodontisch behandelten Zähne gefährdet werden. Hier gilt es, Frakturprophylaxe zu betreiben und ein Leakage, also die Gefahr einer Reinfektion des Kanalsystems zu verhindern. Das Ziel soll sein, eine funktionelle Einheit aus Wurzelkanalentin, Wurzelstift und direktem plastischen Stumpfaufbau herzustellen.

Es gibt eine Vielzahl von Materialien, die versprechen, zu diesem Ziel zu führen. Doch welche Empfehlung gibt die Wissenschaft? An welchen Leitlinien können sich Behandler orientieren? Es wurde zwar viel zum Thema Post-Endo publiziert, doch Empfehlungen zur Auswahl eines passenden Stiftmaterials lassen sich mit Blick auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse nicht mehr pauschal geben. Hier zählt die praktische Erfahrung aus vielen klinischen Situationen; und diese haben die beiden Referenten OÄ PD Dr. med. dent. Kerstin Bitter und PD Dr. med. dent. Guido Sterzenbach in höchstem Maße.

Beide Referenten sind wissenschaftliche Mitarbeiter an der Charité – Universitätsmedizin Berlin. OÄ PD Dr. Bitter ist Oberärztin in der Abteilung für Zahnerhaltungskunde, PD Dr. Sterzenbach ist neben der Tätigkeit in der Abteilung für zahnärztliche Prothetik, Altersmedizin und Funktionslehre in eigener Praxis niedergelassen. Gemeinsam haben sie ein spannendes Kursprogramm zusammengestellt, in dem es, vollgepackt mit wissenschaftlichen Informationen, vor allem auch um die praktischen Übungen geht. An natürlichen Zähnen und am Phantomkopf werden Wurzelfüllung vor Stiftinsertion, Gestaltung der Stiftbettpräparation und auch Präparationen für keramische Teilkronen geübt. Dazu gibt es intensive Anleitung und Betreuung durch die Referenten.

Die Adhäsivtechnik im Wurzelkanal kann eine besondere Herausforderung darstellen. Welches adhäsive Befestigungsprotokoll ist zu befolgen und welche endodontischen Spülungen sind dafür anzuwenden? Wie lassen sich Reste der Spüllösungen effektiv entfernen? Die wissenschaftlich begründeten Antworten der Referenten werden Ihnen zu mehr Behandlungssicherheit und hohen Erfolgsquoten verhelfen. Besonderes Augenmerk wird auf die prothetische Planung mit wurzelbehandelten Zähnen gelegt. Diskutiert wird dazu unter anderem, wie die Pfeilerwertigkeit im Rahmen der prothetischen Rehabilitation bewertet wird und welche Maßnahmen für die Herstellung des Ferrules und der biologischen Breite empfehlenswert sind.

Let's talk about Endo! Kompakt mit Hands-On-Schulung

Kursnummer: 4069.6
 Referent: Dr. med. dent. Thomas Clauder, Hamburg
 Termin: Sa, 06.03.2021, 09:00 – 18:00 Uhr
 Kursgebühr: 359 Euro
 CME-Bewertung: 8 + 1 Fortbildungspunkte
 Anmeldung: www.pfaff-berlin.de/ppi/4069.6



Dr. Thomas Clauder

privat

Wurzelkanalbehandelte Zähne

Moderne Rekonstruktionskonzepte aus Zahnerhaltung und Prothetik

Kursnummer: 0724.4
 Referenten: OÄ PD Dr. med. dent. Kerstin Bitter, Berlin
 PD Dr. med. dent. Guido Sterzenbach, Berlin
 Termin: Sa, 16.01.2021, 09:00 – 17:00 Uhr
 Kursgebühr: 359 Euro
 CME-Bewertung: 8 + 1 Fortbildungspunkte
 Anmeldung: www.pfaff-berlin.de/ppi/0724.4



OÄ PD Dr. Kerstin Bitter

privat



PD Dr. Guido Sterzenbach

privat

Um Zahnerhaltung und Behandlungserfolg geht es auch schon bei den jüngsten Patienten. In der Kinderzahnmedizin können verschiedene Techniken bei der zahnärztlichen Therapie ausschlaggebend sein und die Behandlung sowohl für den Zahnarzt als auch für den Patienten erleichtern. Bei Kindern mit seltenen Erkrankungen kann der Zahnarzt an seine Grenzen stoßen. Hier erweitern moderne Therapiemöglichkeiten die Behandlung oder machen diese überhaupt erst möglich.

In dem Fortbildungskurs am Philipp-Pfaff-Institut wird Ihnen theoretisches und praktisches Wissen zu Zahnextraktionen und kleinen oralchirurgischen Eingriffen vermittelt. Verschiedene Injektionstechniken werden Ihnen neben der Verwendung unterschiedlicher Injektionsinstrumente nähergebracht. Außerdem wird die Therapie eines Frontzahntraumas gezeigt. Zusätzlich werden prothetische Lösungen bei Kindern mit übergeordneten Erkrankungen aufgezeigt.

Philipp-Pfaff-Institut

Theorie und Praxis für Extraktionen



privat

OA Dr. Ufuk Adali

Kleine oralchirurgische Eingriffe und seltene Erkrankungen in der Kinderzahnmedizin

Kursnummer: 4058.2
 Referenten: OA Dr. med. dent. Ufuk Adali, Berlin
 Dr. med. dent. Christian Finke, Berlin
 Termin: Sa, 20.02.2021, 09:00 – 18:00 Uhr
 Kursgebühr: 359 Euro
 CME-Bewertung: **8 + 1** Fortbildungspunkte
 Anmeldung: www.pfaff-berlin.de/ppi/4058.2



privat

Dr. Christian Finke

Charité 2030

Gesundheit neu denken

Mit der „Strategie 2030 – Gesundheit neu denken“ startet die Charité – Universitätsmedizin Berlin in die kommenden Jahre. Ziel des Konzepts ist die Positionierung der Charité als führende Institution in ihren Kernbereichen Ausbildung, tragfähige und relevante Forschung, Entwicklung zielgerichteter Therapie- und Präventionskonzepte, schnelle und effiziente Umsetzung präklinischer Forschung in die klinische Entwicklung und werteorientierte Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung.

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer, Vorstandsvorsitzender der Charité, betonte bei der Vorstellung, gerade die aktuelle Pandemie habe gezeigt, dass eine Organisation in der Lage sein muss, mit unerwarteten Anforderungen schnell und agil umzugehen und dabei zugleich den Blick nach vorne nicht zu verlieren.

Strategiefelder bilden die Basis für die Umsetzung in den kommenden Jahren:

- Im Fokus des Strategiefelds Medizin der Zukunft stehen die Übertragung wissen-

schaftlicher Erkenntnis in die klinische Versorgung und der Transfer von gesundheitsförderndem Wissen in die Gesellschaft.

- Bei der Gesundheitsversorgung setzt die Charité auf ein komplementäres Schwerpunktkonzept aus universitärer Spitzenmedizin und wohnortnaher Maximalversorgung. Sie steht für die menschlich zugewandte und wissenschaftsbasierte Form der Gesundwerdung und Gesunderhaltung.
- Für jeden der drei klinischen Campi (Mitte, Virchow-Klinikum und Benjamin Franklin), die jeweils weiterhin Maximalversorger sind, wird ein eigenes, differenzierendes Profil entwickelt. Diese Profilierung bildet die Basis für die gezielte bauliche Weiterentwicklung der Standorte.

Der Änderungsbedarf im Gesundheitssystem hat sich aus den Folgen der demografischen Entwicklung und dem Umgang mit den Fortschritten in der Biomedizin sowie der Digitalisierung als zentraler Herausfor-



Charité

derung dieser Dekade ergeben. Zudem wird erwartet, dass sich aus der steigenden globalen Mobilität und den klimatischen Veränderungen weitere gesundheitliche Konsequenzen ergeben, die zu grundlegend neuen Aufgabenstellungen führen werden.

PM Charité | StF

Prophylaxe

Refresher 2021 für ZMP: Alte Zähne sind wie „Oldtimer“: Also !!! schonend und effektiv

Kinder- u. Jugendproph. m. FU, IP1-IP4, KFO-Betreuung u. Fissurenversiegelung (IP5)

Kurs
3331.0
Referentin
A. Schmidt, Tutzing

Zielgruppe
Für ZMP
Termin
Sa 23.01.2021 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
269,- €



Kurs
3071.24
Referentin
DH S. Dogan, Hoffenheim

Zielgruppe
Für ZFA
Termine
Fr 12.02.2021 • 09:00 - 17:30 Uhr
Sa 13.02.2021 • 09:00 - 16:00 Uhr
Kursgebühr 435,- €

Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Für Zahnärzte/innen

86+15 Punkte

Moderator:
Dr. D. Polonius, Aschau im Chiemgau

Strukturierte Fortbildung: Manuelle und Osteopathische Medizin in der Zahnheilk. und KFO

Hands-on-Kurs

Kurs
1020.7
Termine
Fr 29.01.2021 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 30.01.2021 • 09:00 - 18:00 Uhr
So 31.01.2021 • 09:00 - 14:00 Uhr
und weitere 8 Kurstermine
Kursgebühr
2.755,- €
Ratenzahlung möglich: 4 Raten à 723,- €

Teil 1 29./30./31.01.2021 (Dr. Polonius)
Der Zusammenhang des Kiefergelenks mit Lendenwirbelsäule und Becken
Teil 2 07./08./09.05.2021 (Dr. Polonius)
Der Zusammenhang des Kiefergelenks mit der Hals- und Kopfwirbelsäule
Teil 3 25./26./27.06.2021 (Dr. Polonius)
Der Zusammenhang des Kiefergelenks mit dem gesamten Bewegungsapparat

Teil 4 Termin noch in Planung (Dr. Boisserée, Dr. Schupp)
Umsetzung der Lehrinhalte von Teil 1 bis 3 in die Zahnheilkunde und Kieferorthopädie

Kollegiales Abschlussgespräch (Dr. Boisserée, Dr. Schupp)

Übergabe der Zertifikate

Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Für Zahnärzte/innen

83+15 Punkte

Moderator:
Univ.-Prof. Dr. C. Splieth, Greifswald

Curriculum Kinder- und JugendzahnMedizin

Hands-on-Kurs

Kurs
4020.15
Termine
Fr 12.02.2021 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 13.02.2021 • 09:00 - 17:00 Uhr
und weitere 9 Kurstermine
Kursgebühr
3.065,- €
Ratenzahlung möglich: 6 Raten à 537,- €

Teil 1 12./13.02.2021: **Einführung, Prophylaxekonzepte, Traumatologie, Milchzahnendodontie, Stahlkrone**
Teil 2 18./19.06.2021: **Teil 2.1: Grundlagen kindlicher Entwicklung, Psychologie und Kommunikation**
Teil 2.2: **Kinderhypnose (QuickTimeTrance) und Akupunktur/Akupressur bei der Kinderzahnbehandlung**
Teil 3 10./11.09.2021: **Teil 3.1: Anatomie, Teratologie**
Teil 3.2: **Sedierung, Praxisorganisation und Abrechnung**
Teil 4 24./25.09.2021: **Teil 4.1: MIH und Pädiatrie**

Teil 4.2: **Extraktionen und chirurgische Eingriffe beim Kind**
Teil 5: 01.10.2021: **Kieferorthopädische Frühbehandlung**
Teil 6: 12./13.11.2021: **Kariestherapie, Kinderprothesen, Fallpräsentationen**
Falldarstellungen und kollegiales Abschlussgespräch (Univ.-Prof. Splieth) / Übergabe der Zertifikate
Sie benötigen für die praktischen Übungen im Kurs: feucht gelagerten extrahierten Zahn mit halbwegs intakten Wurzeln, vorzugsweise Milchzahn/-molar feucht gelagerten extrahierten kariösen Zahn

Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Für Zahnärzte/innen

94+15 Punkte

Moderatorin:
Dr. A. Diehl, Berlin

Curriculum CMD interdisziplinär – Ganzheitliche Funktionsdiagnostik und -therapie

Hands-on-Kurs

Kurs
6070.2
Termine
Fr 12.02.2021 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 13.02.2021 • 09:00 - 17:00 Uhr
und weitere 9 Kurstermine
Kursgebühr
2.390,- €
Ratenzahlung möglich: 6 Raten à 417,- €

Teil 1 12./13.02.2021 (Dr. Diehl)
Basiskurs CMD - Theorie und Diagnostik der Kraniomandibulären Dysfunktion
Teil 2 19./20.02.2021 (Dr. Diehl, Dr. Wiemann)
Therapie der CMD - Schientherapie und adjuvante Therapien
Teil 3 05./06.03.2021 (Dr. Diehl, Dr. Janenz, K. Dams)
Ganzheitliche CMD und strukturelle Einflüsse
Teil 4 19./20.03.2021 (Dr. Diehl, Dr. Nickel, J. Blomeyer)
CMD - Psyche - Stress

Teil 5 16./17.04.2021 (Dr. Diehl, B. Titze, B. Conte)
Ganzheitliche CMD und viszerale Einflüsse
Teil 6 08.05.2021 (Dr. Diehl)
Die zentrische Kondylenposition - Manuelle Einstellung der Kiefergelenke in Zentrik

Kollegiales Abschlussgespräch (Dr. Diehl)

Übergabe der Zertifikate

Zahnerhaltung

Theorie u. Praxis f. Extrakt., kl. oralchir. Eingriffe u. seltene Erkrank. in der Kinderzahnmed.

Let's talk about Endo! – Kompakt! (mit Hands-On-Schulung)

Kurs
4058.2
Referenten
OA Dr. med. dent U. Adali, Berlin •
Dr. med. dent. C. Finke, Berlin
Punkte
8+1

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen
Termin
Sa 20.02.2021 • 09:00 - 18:00 Uhr
Kursgebühr
359,- €



Kurs
4069.6
Referent
Dr. med. dent. T. Clauder, Hamburg
Punkte
8+1

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen
Termin
Sa 06.03.2021 • 09:00 - 18:00 Uhr
Kursgebühr
359,- €

Für ZFA

Allgemeinmedizin und Diagnostik

Hygiene einfach – Einfach Hygiene

Update zur Aufbereitung von Medizinprodukten

Im Praxisalltag begegnen uns immer häufiger eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien, die wir bei der Aufbereitung von Medizinprodukten beachten müssen. 2021 erwartet uns wieder eine neue Verordnung.

Welche Neuerungen kommen da auf uns zu? Werden wir in der Praxis etwas ändern müssen?

Lassen Sie uns gemeinsam einen Überblick über die wichtigsten praxisrelevanten Rechtsvorschriften zusammenstellen.

• Was bedeutet es, Medizinprodukte rechtssicher aufzubereiten? • Bakterien, Viren oder Pilze? – Wo lauern die Gefahren in der Praxis, für uns als Mitarbei-

ter oder als Patient? • Wie erfolgt die praxisbezogene Aufbereitung von Medizinprodukten anhand des Instrumentenkreislaufes (DGSV)? • Sind Normen einfach nur Zahlen oder was steckt eigentlich dahinter?

Manchmal erfordern aktuelle Ereignisse schnelles Handeln:

Welche Hygienemaßnahmen sollten während einer Pandemie an die eigene Praxisorganisation angepasst werden?

Dieser Kurs soll Ihnen helfen, die Aufbereitung von Medizinprodukten in Ihrer Praxis möglichst einfach, praxisnah und rechtskonform umzusetzen.

Referenten: M. Libano, Dresden •
S. Röder, Berlin

Kurs
6199.0
Termin
Sa 20.02.2021 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
235,- €

Praxisführung und Organisation

Im Brennpunkt: Dokumentation in der zahnärztlichen Praxis

Kurs
5094.12
Referentin
H. Möhrke, Berlin
Punkte
5

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen und Team
Termin
Mi 24.02.2021 • 14:00 - 18:00 Uhr
Kursgebühr
175,- €



Englisch in der Zahnarztpraxis

Kurs
9141.11
Referentin
A. Roux, Paris
Punkte
6+8

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen und Team
Termine
Fr 05.03.2021 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 06.03.2021 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr 249,- €

3 Punkte

Für Zahnärzte/innen und Team

Allgemeinmedizin und Diagnostik

Zähne wie Kreide? Ein Überblick zur Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation

Trotz guter Mundhygiene und zahnfreundlicher Ernährung – Zähne wie „Kreide“: Die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) tritt bei Kindern in Deutschland häufig auf und beschäftigt daher zunehmend Zahnärzte, betroffene Kinder und ihre Eltern. Die Verbreitung, die Ursachen und die Therapie der MIH stehen im Fokus intensiver Forschungsanstrengungen – doch was ist bislang bekannt?

Dieser Kurs umfasst den aktuellen Stand zum Thema der Molaren-Inzisi-

ven-Hypomineralisation von der Ätiologie bis zur Therapie.

Kursinhalte:

Epidemiologie, mögliche Ursachen und Risikofaktoren bei MIH

Diagnostik und Differentialdiagnostik (u.a. zu Karies und Fluorose)

Therapiekonzepte und Einflussfaktoren auf die Therapieentscheidung

Therapiespektrum (von non-invasiven Maßnahmen bis zur Extraktion)

Fallbeispiele

Referent:
Dr. J. Schmoedel, Greifswald

Kurs
3212.0
Termin
Mi 03.03.2021 • 18:00 - 20:30 Uhr
Kursgebühr
69,- €

Online Live-Seminar

6+8+1+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Implantologie

Dentoalveoläre und Implantat-Chirurgie – ein Intensivkurs an Humanpräparaten

Das Ziel einer zahnärztlich-chirurgischen Behandlung ist es, mit möglichst minimal invasiven Methoden ein optimales Ergebnis zu erreichen. Basis für alle zahnärztlich-chirurgischen und implantologischen Eingriffe ist eine genaue Kenntnis der Anatomie des Operationsgebietes und seiner Umgebung. Dieses Wissen ermöglicht eine gute Entscheidungsfindung bei der Auswahl der Operationstechniken und bei der Planung des Vorgehens.

Im Kurs werden die Grundlagen der angewandten und klinischen Anatomie

unter Fokussierung auf dentoalveoläre oralchirurgische sowie implantologische Eingriffe rekapituliert und auch Akzente der augmentativen Oralchirurgie gesetzt. Während der praktischen Übungen erfolgen Kurzdemonstrationen von Knochen- und Feuchtpräparaten sowie anatomischen Modellen. Der Kurs bietet Raum zur Diskussion verschiedener Therapieoptionen unter Berücksichtigung funktionell-anatomischer Aspekte sowie eigener Erfahrungen der Teilnehmer mit der einen oder anderen bereits geübten Technik.

Referenten: Univ.-Prof. Dr. J. Fanghänel,
Regensburg • OA PD Dr. F. P. Strietzel, Berlin

Kurs
2033.4
Termin
Fr 12.03.2021 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 13.03.2021 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
819,- €

Hands-on-Kurs

45 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Strukturierte Fortbildung: Funktionsanalyse und -therapie für die tägliche Praxis

In der Kursserie „Funktionsanalyse und -therapie für die tägliche Praxis“ wird ein zeitgemäßes Behandlungskonzept der zahnärztlichen Funktionslehre dargestellt. Besonderer Wert wird auf die Umsetzbarkeit der komplexen Thematik in den täglichen Behandlungsablauf gelegt. Mit einem Mix aus Theorie und praktischen Übungen werden alle wichtigen Informationen auf dem Gebiet der zahnärztlichen Funktionslehre in kompakter, verständlicher und überschaubarer Art und Weise weitergegeben.

Teil 1 19./20.03.2021 (Dr. Harth)

Grundlagen der Funktionslehre und klinische Funktionsanalyse

Teil 2 27./28.08.2021 (Dr. Harth)

CMD Diagnostik: Klinische Funktionsanalyse und manuelle Strukturanalyse

Zentrische Kieferrelationsbestimmung

Teil 3 24./25.09.2021 (Dr. Harth)

Therapeutische Konsequenzen aus der klinischen Funktionsanalyse und manuellen Strukturanalyse. Befundbezogene Okklusionstherapie und Behandlungsstrategie nach der Schiene.

Abschlussdiskussion (Dr. Harth) / Übergabe der Zertifikate

Moderator:
Dr. U. Harth, Bad Salzuffen

Kurs
1001.17
Termin
Fr 19.03.2021 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 20.03.2021 • 09:00 - 18:00 Uhr
und weitere 4 Kurstermine
Kursgebühr
1.650,- €
Ratenzahlung möglich: 3 Raten à 578,- €

Hands-on-Kurs

Praxisführung 2021

Gerade fertig und schon geht es wieder los

Nicht nur das Thema „Corona“ und die damit verbundenen Maßnahmen hatten unsere Praxen 2020 fest im Griff. Wir haben alle möglichen Anstrengungen unternommen, damit in unseren Praxen nicht das große Chaos ausbrach. Ob es um die persönliche Schutzausrüstung oder die Umsetzung der erweiterten Hygienevorkehrungen für unsere Patienten ging, jede Praxis hatte wohl zumindest anfänglich die große Sorge, wie es denn weitergehen sollte. Die eine Praxis sicherte sich schnell die Soforthilfe und musste später feststellen, dass das Geld nicht geschenkt war, sondern zurückgefordert wird; andere Praxen mussten Kurzarbeit anmelden und waren dankbar, dass ihnen die Mitarbeiter tapfer weiter zur Seite standen; wieder andere Praxen haben den Ruhestand um ein oder zwei Jahre vorgezogen, wenn es auch sicherlich nicht die beste Zeit zur Praxisveräußerung war. Uns allen gemeinsam ist, dass wir nicht wirklich wissen, wie es weitergeht und wann die angespannte Lage endlich zu Ende ist.

eHBA und MDR

Als ob in diesen Zeiten der Kopf eines Freiberuflers nicht sowieso schon rauchen würde, müssen wir uns darüber hinaus auch noch mit dem alltäglichen Wahnsinn auseinandersetzen, zum Beispiel dem elektronischen Heilberufsausweis (eHBA), der schon lange angekündigt wurde und eigentlich bereits im 2. Quartal 2020 erforderlich werden sollte; er wird jetzt erst zum 3. Quartal 2021 benötigt. Auch die neue Medizinprodukte-Verordnung, die sogenannte Medical Device Regulation (MDR), die ursprünglich im Mai 2020 in Kraft treten sollte, wird nun erst am 26. Mai 2021 Geltung erlangen. Wir werden Sie hier im MBZ weiter auf dem Laufenden halten.

Zusatzfunktion

Trocknung beim Thermodesinfektor

Unsere Praxis steht vor der Entscheidung, einen Thermodesinfektor zu kaufen. Dazu hätten wir gerne gewusst, ob es gesetzlich vorgeschrieben ist, dass ein Thermodesinfektor eine aktive Trocknung haben muss.

Ein Reinigungs- und Desinfektionsgerät (synonym für Thermodesinfektor) muss nicht unbedingt über die Funktion „Aktives Trocknen“ verfügen. Diese ist eine praktische Zusatzfunktion, die bei der Aufbereitung Zeit spart; sie ist aber nicht gesetzlich vorgeschrieben. Wenn Sie beabsichtigen, mit Reinigungs- und Desinfektionsgerät „kritisch B“ klassifizierte Medizinprodukte aufzubereiten, ist es wesentlich wichtiger, dass der Thermodesinfektor über die richtigen Aufbereitungssteckplätze verfügt und vor allem validierbar ist.



Benutzerfreundliches ZQMS-Update

Aber es gibt auch Positives aus dem abgelaufenen Jahr zu berichten. Das auch in unserem Kammerbereich schon seit über zwei Jahren anwendbare Zahnärztliche Qualitätsmanagementsystem (ZQMS) wurde durch ein sogenanntes Major-Update optisch und inhaltlich komplett überarbeitet und aktualisiert. Mit der neuen Bedienoberfläche wird der Anwender noch intuitiver durch das Programm geführt. Inhaltliche Veränderungen werden Ihnen unter dem Punkt „geänderte Dokumente“ angezeigt. Durch technische Veränderungen sollen zukünftig Updates erleichtert werden. Neben den Inhalten, die Sie bei allen administrativen Pflichten unterstützen, wurde eine Cloud mit einem 2 GB großen Speicher für Ihre Dokumente hinzugefügt. Und das Beste daran: Für alle Angehörigen der Berliner Zahnärztekammer bleibt der Zugang kostenlos. In diesem Sinne wünschen Ihnen das IT-Referat und das Referat Praxisführung ein gutes Jahr 2021, das hoffentlich viel besser wird als das vergangene.

Helmut Kesler, Mitglied des ZÄK-Vorstandes

Die nächsten ZQMS-Kurse online

- 15.01.2021 ZQMS für Einsteiger
- 20.01.2021 Arbeitssicherheit
- 29.01.2021 Behandlungsspektrum und Kompetenzerhaltung
- 12.02.2021 Behandlungsspektrum und Kompetenzerhaltung

Nähere Informationen finden Sie bei den Terminen auf www.zaek-berlin.de

Praxisführung kompakt



Wir sind für Sie da!
Ihr Referat Praxisführung der ZÄK Berlin

Haben auch Sie Fragen zur Praxisführung?
Wir beantworten Sie gern.
E-Mail: praxisfuehrung@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 163

Förderprogramm erweitert

Ausbildungsplätze sichern

Das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ umfasst vier Fördermaßnahmen, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf kleine und mittlere Unternehmen – also auch Zahnarztpraxen – abzumildern: die Ausbildungsprämie, die Ausbildungsprämie plus, den Zuschuss zur Ausbildungsvergütung zur Vermeidung von Kurzarbeit und die Übernahmeprämie. Diese vier Fördermaßnahmen sind zum 11. Dezember 2020 erweitert worden:

- Ausbildungsbetriebe werden künftig mit **Ausbildungsprämien** gefördert, wenn sie im Zeitraum von April bis Dezember 2020 in zwei zusammenhängenden Monaten einen Umsatzeinbruch von durchschnittlich mindestens 50 Prozent oder in fünf zusammenhängenden Monaten von durchschnittlich mindestens 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr verkräften müssen (bisher: durchschnittlich mindestens 60 Prozent im April und Mai 2020 gegenüber dem Vorjahr). Die Durchführung von Kurzarbeit wird auch im zweiten Halbjahr 2020 berücksichtigt (bisher: nur erstes Halbjahr 2020). Ausbildungen, die vom 24. Juni 2020 (Datum des Kabinettsbeschlusses zu den Eckpunkten des Bundesprogramms) bis zum 31. Juli 2020 begonnen haben, werden in die Ausbildungsprämien einbezogen.

- Die **Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung** zur Vermeidung von Kurzarbeit in der Ausbildung werden bis einschließlich Juni 2021 verlängert (bisher: Laufzeit bis einschließlich Dezember 2020).
- Die Übernahme von Auszubildenden, deren Ausbildungsstelle wegen Pandemie-bedingter Insolvenz des ursprünglichen Betriebes verloren gegangen ist, wird künftig unabhängig von den Betriebsgrößen mit einer **Übernahmeprämie** gefördert (bisher: nur, wenn beide Betriebe maximal 249 Mitarbeiter hatten). Solche Übernahmen werden bis zum 30. Juni 2021 gefördert (bisher: bis zum 31. Dezember 2020).
- Die **Änderungen gelten auch rückwirkend**; Anträge auf Förderungen können innerhalb von drei Monaten auch für bereits bestehende Ausbildungsverhältnisse gestellt werden, für die bisher eine Förderung nicht möglich war, die aber von den geänderten Voraussetzungen nunmehr erfasst sind. Das gilt auch, wenn ein vorheriger Antrag aus diesen Gründen abgelehnt wurde.

Bilden auch Sie in Ihrer Zahnarztpraxis aus? Dann prüfen Sie die vorgenannten Kriterien und nutzen die erweiterten Möglichkeiten des Förderprogramms!

BZÄK

ANZEIGE



Das auflagenstarke, regionale
Gesellschafts- u. Businessmagazin
in der Hauptstadt

- top** Seit mehr als 30 Jahren 4x jährlich erfolgreich auf dem Berliner Markt
- top** Hochqualitative Aufmachung und Inhalte
- top** Dreimonatige Werbewirkung
- top** Exklusive Kundenveranstaltungen
- top** Attraktive Online-Präsenz



Erfolgreicher
werben!
**Jetzt Mediadaten
anfordern!**
Tel.: 030 / 23 59 95 171
anzeigen@tmm.de

GOZ-Frage des Monats

Entfernung der Klebereste nach Abnahme eines Retainers

Kann die Entfernung von Zementresten nach der Abnahme eines Retainers separat berechnet werden?

Sollte im Rahmen einer kieferorthopädischen Therapie der Retainer durch denselben Behandler abgenommen worden sein, der auch die Zementreste entfernt, gehört die Entfernung des Befestigungszements zur Leistung und kann nicht zusätzlich berechnet werden. Hier kann der erhöhte Aufwand nur im Steigerungssatz der Geb.-Nr. 2702 GOÄ berücksichtigt werden. Stellt sich allerdings ein Patient in der Praxis vor, bei dem der Retainer bereits durch einen anderen Behandler entfernt wurde und lediglich die

Reste des Zements beseitigt werden müssen, ist diese Leistung analog berechnungsfähig. Wir empfehlen hier die Geb.-Nr. 2130 GOZ als Analoggebühr.

Susanne Wandrey

Wir sind für Sie da!
Ihr GOZ-Referat der ZÄK Berlin

Wir beantworten gern auch Ihre GOZ-Frage:
E-Mail: goz@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 -113, -148
Fax (030) 34 808 - 213, -248



zaekunewborn59 | fotolia.com

Verspätete Leistungszusage

Genehmigungsfiktion des § 13 Abs. 3a SGB V

Sieben Jahre ist es her, dass das Gesetz zur Verbesserung der Rechte von Patienten in Kraft trat. Eine wesentliche Neuerung gab es im Bereich der Fristen für Leistungszusagen der Krankenkassen. § 13 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) erfuhr mit dem neu eingefügten Absatz 3a eine Ergänzung. Krankenkassen haben seitdem über einen Leistungsantrag zügig, spätestens bis zum Ablauf von drei Wochen nach Antragstellung zu entscheiden. Bei Einholung eines Gutachtens des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) verlängert sich die Frist auf fünf Wochen, bei einem Vertragsgutachten auf sechs Wochen nach Antragseingang. Werden diese Fristen nicht eingehalten und teilt die Krankenkasse keinen hinreichenden Grund für die Verzögerung mit, gilt die Leistung nach Ablauf der Frist als genehmigt. Beschaffen sich Versicherte daraufhin die Leistungen selbst, ist die Krankenkasse zur Kostenerstattung verpflichtet.

Ende Mai 2020 hatte der 1. Senat des Bundessozialgerichts (BSG) zum Thema „Genehmigungsfiktion“ wesentliche Rechtsfragen zu entscheiden. Das BSG bestätigte, dass die Krankenkasse im Rahmen der nach § 13 Abs. 3a Satz 6 SGB V fingierten Genehmigung nach erfolgter Selbstbeschaffung die beantragte Kostenerstattung nicht mit der Begründung ablehnen darf, es bestehe nach den einschlägigen Bestimmungen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) kein Leistungsanspruch. Will heißen: Das Recht zur Selbstbeschaffung auf Kosten der Krankenkasse besteht auch dann, wenn die Leistung mangels Anspruchs hierauf nicht genehmigungs- und abrechnungsfähig wäre. Etwas anderes gilt nach Auffassung des BSG aber dann, wenn der Versicherte zum Zeitpunkt der Selbstbeschaffung Kenntnis

oder grob fahrlässige Unkenntnis von den dem Anspruch entgegenstehenden Gründen hat (Bösgläubigkeit).

Hier kommt ein weiterer wesentlicher Grundsatz des BSG in der genannten Entscheidung zum Tragen: Die Genehmigungsfiktion und die Kostenerstattungsregelung bedeuten nicht, dass die behördliche Entscheidung, die Genehmigung, ersetzt würde. Nach wie vor muss die Krankenkasse über den gestellten Antrag entscheiden und das laufende Verwaltungsverfahren abschließen.

Wird der Antrag abgelehnt und hat sich der Versicherte die Leistungen bis dahin noch nicht selbst beschafft, sondern erst im Nachhinein, wird trotz Ablaufs der normierten Fristen eine Erstattung seiner Kosten nicht in Betracht kommen, da er nunmehr Kenntnis vom Nichtbestehen des Leistungsanspruchs hat.

Beate Hirsch, Justiziarin der KZV Berlin

BSG, Urteil vom 26.05.2020, Az. B 1 KR 9/18 R

Bitte beachten Sie:

- Die Genehmigungsfiktion stellt keinen fingierten Verwaltungsakt dar.
- Der Kostenerstattungsanspruch nach § 13 Abs. 3a Satz 6, 7 SGB V vermittelt nur eine vorläufige Rechtsposition.
- Bösgläubigkeit steht einer Kostenerstattung entgegen.

Verurteilung

Abrechnungsbetrug in Zusammenhang mit dem Betrieb eines MVZ

Das Landgericht Hamburg hat die Angeklagten (einen Apotheker und zwei Ärzte) wegen mehrfachen – teils banden- und gewerbmäßig begangenen – Betrugs verurteilt. Zudem hat es die Einziehung von rund eineinhalb Million Euro als Erträge aus den Betrugstaten angeordnet.

Nach den Feststellungen des Landgerichts wollte der Angeklagte Z., der u. a. eine Apotheke in Hamburg betrieb, ein medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) erwerben, um sich – über den dann möglichen Einfluss auf das Ordnungsverhalten der dort tätigen Ärzte – neue Absatzquellen für von ihm hergestellte hochpreisige Medikamente zu erschließen. Ihm war indes bewusst, dass die Beteiligung von Apothekern an einem medizinischen Versorgungszentrum aufgrund einer Änderung der sozialrechtlichen Vorschrift des § 95 Abs. 1a SGB V seit Januar 2012 rechtlich nicht mehr möglich war. Um dieses gesetzliche Beteiligungsverbot zu umgehen, suchte er nach einem zugelassenen Arzt als „Strohmann“. Diesen fand er in dem Angeklagten D., über den er in der Folge die Mehrheitsanteile an einem im Mai 2012 rechtmäßig zur kassenärztlichen Versorgung zugelassenen MVZ des sich in einer schwierigen finanziellen Lage befindlichen Angeklagten Dr. F. in Hamburg erwarb. Dr. F., der weiterhin als dessen ärztlicher Leiter tätig war, wusste ebenfalls um die „Strohmann“-Konstruktion und die damit bezweckte Umgehung des für den Angeklagten Z. bestehenden Beteiligungsverbots. Obwohl allen Angeklagten bewusst war, dass die Voraussetzungen für die kassenärztliche Zulassung des MVZ nicht mehr vorlagen und dieses daher nicht berechtigt war, ärztliche Leistungen bei der Kassenärztlichen Vereinigung (KV)

Hamburg abzurechnen, reichte das MVZ in den Jahren 2014 und 2015 bei dieser fünf Quartalsabrechnungen ein. Die KV zahlte im Vertrauen auf dessen Abrechnungsberechtigung fast eineinhalb Millionen Euro an das MVZ aus. Der Angeklagte Z. stellte darüber hinaus der Techniker Krankenkasse von August 2014 bis Juni 2015 ärztliche Verordnungen des MVZ in Rechnung, die in seiner Apotheke eingelöst worden waren. Die Angeklagten wussten, dass die Verordnungen aufgrund der – durch die „Strohmann“-Konstruktion verdeckten – faktischen Beteiligung des Angeklagten am MVZ nicht abrechenbar waren. Im Vertrauen auf die Ordnungsgemäßheit der Verordnungen zahlte die Krankenkasse rund 150.000 Euro an die Verrechnungsstelle der Apotheke des Angeklagten Z. aus.

Der 5. (Leipziger) Strafsenat des Bundesgerichtshofs (BGH) hat die Revision der Angeklagten mit Urteil vom 19. August 2020 weitgehend als unbegründet verworfen. Er hat insbesondere entschieden, dass das Landgericht (LG) die Einreichung der Abrechnungen von ärztlichen Leistungen und Verordnungen unter Verschleierung der Umgehung des in § 95 Abs. 1a SGB V normierten Beteiligungsverbots für Apotheker an einem MVZ rechtsfehlerfrei als Betrug gewertet hat. Er hat indes die Schuldsprüche abgeändert, da das LG die Tatbeiträge der Angeklagten und das konkurrenzrechtliche Verhältnis der Taten zueinander nicht durchweg rechtlich zutreffend bestimmt hat. Aufgrund dessen hat er die Strafaussprüche – betreffend den Angeklagten Dr. F. auch auf die Revision der Staatsanwaltschaft hin – aufgehoben und die Sache insoweit zu neuer Verhandlung und Entscheidung an eine andere Wirtschaftsstrafkammer des LG Hamburg zurückverwiesen. Zudem muss über die Höhe der Einziehung neu entschieden werden, da bisher nicht berücksichtigt worden ist, dass dem am Verfahren beteiligten MVZ in Zusammenhang mit der an sich sachgemäßen Krankenbehandlung berücksichtigungsfähige Aufwendungen entstanden sein könnten.

PM BGH

BGH, Urteil vom 19.08.2020, Az. 5 StR 558/19

LG Hamburg,

Urteil vom 11.03.2019, Az. 618 KLS 2/17, Az. 3490 Js 94/15



Urteil zu unzulässigem Erfolgsversprechen Werbung mit „perfekten Zähnen“

Die Parteien sind Kieferorthopäden. Sie streiten im Eilverfahren um Werbeaussagen der Antragsgegnerin. Diese bewirbt ein Zahnschienen-System auf ihrer Homepage u. a. mit den Aussagen: „x ist eine kostengünstige individuelle Zahnsperre für Leute, die wenig Zeit haben und trotzdem perfekte Zähne haben möchten. Sie sehen sofort beim 1. Termin, welche Ergebnisse sie innerhalb von sechs Monaten erreichen können.“ „... man (erhält) 14 Schienen für jeden Kiefer, die man jeweils zwei Wochen trägt, jede Schiene ist anders und verändert Ihre Zähne Schritt für Schritt ... Und bald werden Sie auf Fotos deutlich schöner Lächeln.“

Die Antragstellerin hält diese Angaben für unzulässig. Das Landgericht hat ihren Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung abgelehnt. Die hiergegen eingelegte Berufung hatte vor dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main (OLG) Erfolg. Dem Antragsteller stehe ein Unterlassungsanspruch zu, da die Antragsgegnerin mit den Aussagen fälschlich den Eindruck erwecke, dass „ein Erfolg der beworbenen Behandlung mit Sicherheit erwartet werden kann.“ Gemäß § 3 S. 2 Nr. 2a Heilmittelwerbegesetzes (HWG) sei es unzulässig, durch Werbeaussagen den Eindruck hervorzurufen, dass ein bestimmter Erfolg „sicher“ eintrete. Hintergrund dieser Regelung sei, „dass es aufgrund individueller Disposition beim einzelnen Patienten (...) stets zu einem Therapieversagen kommen kann, mit dem eine Erfolgsgarantie unvereinbar ist“.

Ausgehend vom Verständnis eines durchschnittlichen Werbeadressaten habe die Antragsgegnerin durch die Werbung mit „perfekten Zähnen“ unzulässig einen Behandlungserfolg versprochen. Die Angabe „perfekte Zähne“ sei kein reines subjektives Werturteil. „Zwar mag die Perfektion von Zähnen nicht vollständig objektivier-

bar sein“, konstatiert das OLG. Offensichtlich aber gehe es hier um die Korrektur von Zahnfehlstellungen. „Der Umstand, ob Zähne gerade sind oder nicht, lässt sich durchaus vom Standpunkt eines objektiven Betrachters beurteilen und wird in der Werbung auch fotografisch dargestellt,“ führt das OLG weiter aus. Damit enthalte die Werbeaussage einen objektiven Tatsachekern, der zugleich ein Erfolgsversprechen beinhalte.

Der angesprochene potentielle Patient verstehe das Werbeversprechen der Perfektion im hier gegebenen Kontext auch nicht als bloße reklamehafte Übertreibung. Zwar sei dem Verbraucher geläufig, dass Superlative in der Werbung oft nur als Anpreisungen und nicht als Tatsachenbehauptung verwendet werden. Dies könne hier jedoch nicht angenommen werden, da es sich um den Werbeauftritt einer Ärztin handele. Bei Werbemaßnahmen und Internetauftritten von Ärzten bestehe eine andere Verkehrserwartung als bei Werbemaßnahmen „normaler“ Unternehmen. Der Verbraucher bringe Ärzten aufgrund ihres Heilauftrags ein besonderes Vertrauen entgegen und gehe daher von einer gewissen Objektivität und Zurückhaltung bei Werbeangaben aus. Folglich sei er weniger geneigt, von einer bloßen reklamehaften Übertreibung auszugehen. „Er nimmt die Angaben in Zweifel ernst“, resümiert das OLG. Die im Eilverfahren ergangene Entscheidung ist nicht anfechtbar.

PM OLG Frankfurt am Main

*OLG Frankfurt am Main, Urteil vom 27.02.2020, Az. 6 U 219/19
LG Frankfurt am Main, Urteil vom 18.09.2019,
Az. 3-8 O 68/19*

Neue Amtsperiode

Bewerbung zur Wahl der gerichtlichen und außergerichtlichen Sachverständigen

Die Zahnärztekammer Berlin möchte noch einmal alle Mitglieder auf die Neuwahl der gerichtlichen und außergerichtlichen zahnmedizinischen Sachverständigen im Mai 2021 hinweisen.

Bewerbung bis zum 8. März 2021

Um in den Bewerberpool aufgenommen zu werden, kann jeder Zahnarzt, der Mitglied der Zahnärztekammer Berlin ist, bis zum 8. März 2021 seine vollständigen Bewerbungsunterlagen bei der Zahnärztekammer Berlin einreichen.

Alle wichtigen Informationen und Bewerbungsvoraussetzungen können Sie dem MBZ 10|2020, Seite 40 entnehmen oder online nachlesen: www.zaek-berlin.de → Zahnärzte → Berufsrecht → Gutachterwesen.

Bei Rückfragen können Sie sich gern an das Referat Berufsrecht wenden.

Dr. Dietmar Kuhn

Mitglied des ZÄK-Vorstandes, Referat Berufsrecht

KZV-Vertreterversammlung

Nachwahl ZE-Gutachter



Die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin hat am 7. Dezember 2020 in ihrer Sitzung die nachfolgenden ZE-Gutachter gewählt. Die Bewerbungsunterlagen wurden geprüft, alle Qualifikationskriterien sind gemäß des BMV-Z und den Vorgaben der KZBV vollständig erfüllt worden.

Neukölln	Dr. Caroline Czerwinski	Buckower Damm 221c	12349 Berlin-Neukölln
Pankow	Dr. Kristina Latt	Sabinesteig 14	13053 Berlin-Hohenschönhausen
Spandau	Dr. Bastian Kämpfe	Seeburger Weg 13	13581 Berlin-Spandau
Treptow-Köpenick	Dr. Cathleen Cramm	Albert-Einstein-Str. 2	12349 Berlin-Treptow
	Frau Juliane Natusch	Brückenstr. 1	12439 Berlin-Treptow
Marzahn-Hellersdorf	Dr. Antje Grocholl	Chemnitzer Str. 105a	12621 Berlin-Hellersdorf
Friedrichshain-Kreuzberg	Dr. Sven-Holger Döpel	Lichtenberger Str. 1	10178 Berlin-Friedrichshain

Wahl der Ausschussmitglieder

In gleicher Sitzung sind die folgenden Ausschüsse neu gewählt worden.

<p>Beschwerdeausschuss (<i>Amtszeit: 2 Jahre</i>)</p> <p><i>Aufgabe:</i> Prüfung der vertragszahnärztlichen Versorgung im Bereich der Krankenkassen nach Einlegung eines Widerspruchs oder einer Beschwerde bezüglich eines Bescheides bzw. Vergleiches der Prüfungsstelle</p> <p>Frank Bloch Dr. Gerhard Dochow Ute Glaser Dr. Heino Karge Dr. Hans-Jürgen Köning Dr. Uwe Sander Jutta Stroetzel</p>	<p>Landesausschuss der Zahnärzte und Krankenkassen (<i>Amtszeit: 4 Jahre</i>)</p> <p><i>Aufgabe:</i> Bedarfsplanung zur Sicherstellung der vertragszahnärztlichen Versorgung</p> <p>Mitglieder Dr. Jörg Meyer Karsten Geist Dr. Jörg-Peter Husemann Dr. Karl-Georg Pochhammer Frank Bloch Heinz-Peter Scharf Hans-Ulrich Schriener Andreas Müller-Reichenwallner Dr. Jana Lo Scalzo</p> <p>Stellvertreter Ingmar Dobberstein Dr. Michael Dreyer Dr. Rolf Kisro Thekla Wandelt Dr. Heino Karge Michael Müller Dr. Dietmar Kuhn Dr. Jörg-Dietrich Granzow Dr. Igor Bender</p>	<p>Landesschiedsamt (<i>Amtszeit: 4 Jahre</i>)</p> <p><i>Aufgabe:</i> Entscheidungen über vertragszahnärztliche Verträge bei Nichteinigung zwischen KZV und Krankenkassen</p> <p>Mitglieder Dr. Jörg Meyer Karsten Geist Dr. Jörg-Peter Husemann Dr. Karl-Georg Pochhammer</p> <p>Stellvertreter Frank Bloch Julie Fotiadis-Wentker Thekla Wandelt Dr. Jana Lo Scalzo Dr. Franz-Josef Cwiertnia Dr. Jürgen Brandt Andreas Müller-Reichenwallner Dr. Heinrich Schleithoff</p>
--	--	---

Zulassungsausschuss

Neuzulassungen im November 2020

Marzahn-Hellersdorf	Dr. Yvonne Jacobs Zahnärztin	Schleusinger Str. 3, 12687 Berlin-Marzahn, Tel. 9313420
Mitte	Medizinisches Versorgungszentrum Dental Smile I MVZ	Sickingenstr. 8, 10553 Berlin-Tiergarten, Tel. 34500256
	Medizinisches Versorgungszentrum Dental Smile II MVZ	Bartningallee 20, 10557 Berlin-Tiergarten, Tel. 3913311
Friedrichshain-Kreuzberg	Norma Covarrubias Rendon de Wünsche Zahnärztin	Frankfurter Allee 42, 10247 Berlin-Friedrichshain, Tel. 2912161
	Dr. Mohammad Khalefa MSc Zahnarzt	Gabriel-Max-Str. 1, 10245 Berlin-Friedrichshain, Tel. 2912501
	Dr. Selda Olgun MSc Implantologie/Parodontologie Fach Zahnärztin für Oralchirurgie	Friedrichstr. 45, 10969 Berlin-Kreuzberg, Tel. 2590000
	Dr. Dr. Branko Sinikovic* Fach Zahnarzt für Oralchirurgie/MKG	Bergmannstr. 102, 10961 Berlin-Kreuzberg, Tel. 6915958
Pankow	Dr. Alfrun Rosentraeger-Subklew Fach Zahnärztin für Kieferorthopädie	Pfeilstr. 17, 13156 Berlin-Pankow, Tel. 48095867
Reinickendorf	Dr. Khadijeh Karim Zadeh Bardei Zahnärztin	Zabel-Krüger-Damm 17, 13469 Berlin-Reinickendorf, Tel. 4024055
	Dr. Frank Lissel Fach Zahnarzt für Kieferorthopädie	Oranienburger Str. 86, 13437 Berlin-Reinickendorf, Tel. 41478128
	Dr. Katharina Raca-Waßmann Zahnärztin	Maximiliankorso 3, 13465 Berlin-Reinickendorf, Tel. 4015006
Spandau	Markus Buch Zahnarzt	Lutherstr. 26, 13585 Berlin-Spandau, Tel. 3359707
Steglitz-Zehlendorf	Dr. Jochen Schumacher* Zahnarzt	Sundgauer Str. 83-85, 14169 Berlin-Zehlendorf, Tel. 8113010
	Dr. Dr. Pawel Schwartzmann Mund-Kiefer-Gesichtschirurg	Thielallee 14, 14195 Berlin-Zehlendorf
	Medizinisches Versorgungszentrum WHITE SMILE MVZ	Kieler Str. 1, 12163 Berlin-Steglitz, Tel. 364286010

Treptow-Köpenick	Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Zahnkultur Adlershof	Dörpfeldstr. 46, 12489 Berlin-Treptow, Tel. 56590500
	Tom Grundmann Zahnarzt	Bahnhofstr. 19, 12555 Berlin-Köpenick, Tel. 6571444
	Ibrahim Khalil Shikhi Osi Zahnarzt	Galileistr. 31, 12435 Berlin-Treptow, Tel. 5337326
Lichtenberg- Hohenschönhausen	Carsten-Can Öztan* Zahnarzt	Treskowallee 112, 10318 Berlin-Lichtenberg, Tel. 50012330
	Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Zahnkultur Karlshorst	Treskowallee 112, 10318 Berlin-Lichtenberg, Tel. 50012330

Gemäß § 32b Zä-ZV hat der Zulassungsausschuss zusätzlich genehmigt:

- 64 ganztags beschäftigte angestellte Zahnärzte
- 20 halbtags beschäftigte angestellte Zahnärzte

* halber Versorgungsauftrag

Sitzungstermine

Wann tagt der Zulassungsausschuss?

Anträge auf Zulassung, Verlegung, Ruhen, Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes gem. § 32b Zahnärzte-ZV usw. müssen **am letzten Tag der Beantragung** in der Geschäftsstelle eingegangen, die erforderlichen Unterlagen hierfür vollständig und die fällige Gebühr bezahlt sein. Die nächste Zulassungssitzung findet statt am

Mittwoch, 10.02.2021, um 15 Uhr.
Letzter Tag für die Antragstellung ist
Mittwoch, 06.01.2021.

Weitere Sitzungs- und Beantragungstermine

Sitzung am	letzter Tag der Beantragung
Mi, 24.03.2021	Mi, 17.02.2021
Mi, 12.05.2021	Mi, 07.04.2021
Mi, 23.06.2021	Mi, 19.05.2021
Mi, 11.08.2021	Mi, 07.07.2021

Bitte beachten Sie, dass Anträge, die nach Ablauf der Beantragungsfrist eingehen, in die Tagesordnung der darauffolgenden Sitzung aufgenommen werden. Dasselbe gilt auch für Anträge, deren antragsbegleitende Unterlagen unvollständig sind.

Bei der **Beantragung einer Zulassung** muss die zweijährige Vorbereitungszeit erfüllt sein.

Anträge auf Führen einer Berufsausübungsgemeinschaft werden vom Zulassungsausschuss nur zu Beginn eines Quartals genehmigt. Dem Antrag ist der Berufsausübungsgemeinschaftsvertrag beizulegen. Beendigungen von Berufsausübungsgemeinschaften werden ebenfalls nur zum Quartalsende bestätigt.

Dem **Antrag auf Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes** gem. § 32b Zahnärzte-ZV ist der unterschriebene Arbeitsvertrag beizulegen.

Informationen und Anträge unter
www.kzv-berlin.de/praxis/zulassung

Ansprechpartner:

Hotline Zulassung und Register: 030 89004-411
 Hotline Stempel und Notdienst: 030 89004-412
 E-Mail: zulassung@kzv-berlin.de

Ansprechpartnerin bei Fragen zu BAG- und Anstellungsverträgen:
 Frau Pentschew, Tel. 030 89004-117

**Abteilung Zulassung
 der KZV Berlin**

Wir bitten um Überweisung Kammerbeitrag



Wir weisen darauf hin, dass bis zum 15. Januar der Kammerbeitrag für das erste Halbjahr 2021 fällig wird. Nach § 4 der Beitragsordnung der Zahnärztekammer Berlin sind die Beiträge jeweils zu Beginn des Kalenderhalbjahres ohne besondere Aufforderung zu entrichten.

Kammerangehörige, die nicht am Lastschrifteinzugsverfahren teilnehmen, werden gebeten, den Kammerbeitrag einschließlich eventuell noch vorhandener Rückstände auf eines der Konten der Zahnärztekammer Berlin zu überweisen:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG,
IBAN: DE89 3006 0601 0001 2462 67,
BIC: DAAEDEDXXX,

Deutsche Postbank AG,
IBAN: DE90 1001 0010 0014 1811 08,
BIC: PBNKDEFF

Wir machen darauf aufmerksam, dass bei verspäteter Beitragszahlung Mahngebühren erhoben werden.

Selbstzahlenden Zahnärztinnen und Zahnärzten empfehlen wir zur Senkung unnötigen Verwaltungsaufwandes in der Kammer und zur Vereinfachung der Zah-

lung die Einrichtung eines Dauerauftrages bzw. die Erteilung eines Lastschriftmandates. Den Vordruck für ein SEPA-Lastschrift-Mandat finden Sie auf unserer Homepage: zaek-berlin.de → Zahnärzte → Downloads.

Niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte haben die Möglichkeit, die Kammerbeiträge von dem zur Auszahlung gelangenden Kassenhonorar einbehalten zu lassen. Entsprechende Vordrucke erhalten Sie bei der Zahnärztekammer Berlin, Telefon 34 808 -110 bzw. -168.

*Zahnärztekammer Berlin
Beitragsverwaltung*

Termine

ZÄK-Delegiertenversammlungen 2021



Die Ordentlichen Delegiertenversammlungen der Zahnärztekammer Berlin finden voraussichtlich statt

**Donnerstag, 11. Februar 2021,
Donnerstag, 18. März 2021
Donnerstag, 6. Mai 2021,
Donnerstag, 11. November 2021,**

jeweils um 19:00 Uhr. Aufgrund der Versammlungsbestimmungen wird der Tagungsort kurzfristig bekannt gegeben. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Hinweise auf der Website:

www.zaek-berlin.de

Die Sitzungen sind nach § 11 der Satzung für Kammerangehörige öffentlich.

Zahnärztekammer Berlin, Der Vorstand

Termine

KZV-Vertreterversammlungen 2021



Die Sitzungen der Vertreterversammlung finden in der KZV Berlin im Großen Saal statt am

**Montag, 19. April 2021,
Montag, 6. September 2021,
Montag, 6. Dezember 2021,**

jeweils um 19:00 Uhr.

Die Sitzungen sind für die Berliner Zahnärzteschaft öffentlich, soweit sie sich nicht mit personellen Angelegenheiten oder Grundstücksgeschäften befassen.

Die Öffentlichkeit kann für weitere Beratungspunkte ausgeschlossen werden.

KZV Berlin

Wir trauern um unseren Kollegen

Dr. Lothar Harnisch

geboren am 22.04.1933 – verstorben am 08.11.2020

Zahnärztekammer Berlin

Special Olympics World Games in Berlin

Vorbereitungen nehmen Fahrt auf

Anfang Oktober 2020 tagte das Komitee der Special Olympics World Games 2023 in Berlin. Sie ist die weltgrößte Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung oder Mehrfachbehinderung. Getreu dem Motto „Von Athleten, für Athleten“ trug Dennis Mellentin, Athletensprecher für Special Olympics Berlin/Brandenburg, die Erfolgsfaktoren der Veranstaltung vor: „Uns Athleten ist es wichtig, dass wir durch die Spiele in Berlin mehr wahrgenommen werden und Anerkennung für unseren Sport erhalten. Menschen mit geistiger Behinderung sollen zu jedem Zeitpunkt in die Organisation und Durchführung mit eingebunden sein.“ Die Athletensprecher erhielten Unterstützung durch die ehemaligen Spitzensportler Katarina Witt, Frank Busemann und Philipp Lahm.

Buntes, kompetentes, inklusives Team

Von Australien bis USA, von den Niederlanden bis Indien: Das lokale Organisationskomitee der Special Olympics World Games Berlin 2023 hat bereits Mitarbeiter aus elf Nationen an Bord. Im Team arbeiten künftig auch Menschen mit geistiger Behinderung. Jede Abteilung des Weltspiele-Teams bemüht sich, Menschen mit geistiger Behinderung aktiv in den Arbeitsalltag zu integrieren. Vom Bereich Athleten-Einbindung bis zur Personalabteilung sollen Stellen geschaffen werden. Special Olympics Deutschland macht es schon lange vor: Daniela Huhn gewann in Los Angeles die Silbermedaille im Badminton und arbeitet bereits seit elf Jahren in der Bundesgeschäftsstelle, u. a. als Prüferin für Leichte Sprache.

Jetzt Volunteer werden – ZÄK Berlin ist Kooperationspartner

Berlin ist Gastgeberstadt der ersten in Deutschland ausgetragenen Special Olympics World Games 2023, der größten inklusiven Sportveranstaltung der Welt. Und auch im Sommer 2022 steht mit den Nationalen Spielen ein weiteres Großereignis in der Hauptstadt an. Während die Vorfreude steigt, sucht das Vorbereitungskomitee Helferinnen und Helfer für beide Events. Werden Sie Teil eines Teams von bis zu 20.000 Freiwilligen aus aller Welt. Erleben Sie gemeinsam mit den Athleten neun Tage voller packender Wettbewerbe, besonderer Begegnungen und vielfältiger kultureller Angebote!



Auch die Zahnärztekammer Berlin unterstützt Special Olympics als Kooperationspartner bei Angeboten von Special Smiles – Gesund im Mund, um die Zahn- und Mundgesundheit durch Präventionsmaßnahmen zu verbessern.

Schon heute kann sich jeder für ein ehrenamtliches Engagement bei den Special Olympics World Games 2023 anmelden (Link siehe Infokasten). Durch die Registrierung erhalten alle die aktuellsten Informationen rund um das Volunteer-Programm.

170 Nationen – 170 inklusive Kommunen

Unter diesem Motto soll ein inklusiver Ruck durch ganz Deutschland gehen, wenn eine Woche vor der Eröffnungsfeier der Special Olympics World Games in Berlin 170 internationalen Delegationen aus der ganzen Welt von 170 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland empfangen werden. Die persönlichen Begegnungen mit den Athletinnen und Athleten werden für alle Seiten ein unvergessliches Erlebnis.

Aleksander Dzembitzki, Staatssekretär für Sport der Berliner Senatsverwaltung, verwies auf den Vorbildcharakter der Spiele. Der Beitrag der Special Olympics World Games Berlin 2023 für das gesellschaftliche und soziale Miteinander für Menschen mit und ohne Behinderung sei unschätzbar. „Wir werden mit dieser wunderbaren Veranstaltung ein Zeichen für eine vielfältige Gesellschaft setzen und das Bewusstsein für Inklusion stärken.“

SOWG 2023 | ZÄK Berlin

Anmeldung und Informationen

- Link zur Anmeldung als ehrenamtlicher Helfer: www.berlin2023.org/volunteers
- Informationen zu den Weltspielen 2023 finden Sie auf der Website: www.berlin2023.org
- Die kostenlose Zeitung „So läuft’s“ berichtet in schwerer und Leichter Sprache über die laufenden Vorbereitungen auf das Großereignis. Bestellung an alena.dettmer@berlin2023.org

Praxis-Angebote

Kleine, sehr gepflegte Zahnarztpraxis, in Reinickendorf, 2 BHZ und Meistergeführtes zahntechnisches Labor für alle anfallenden prothetischen Arbeiten, wegen Todesfall meiner Ehefrau, zeitnah abzugeben.
Chiffre PA 2020/09/23

KFO - RÜGEN

Etablierte kieferorthopädische Praxis mit gut eingespieltem Team sucht Nachfolger
PA 2021 -01-01

**Anzeigen-
schluss
für Kleinanzeigen
MBZ 2|2021**

15.01.2021

Dienstleistung & Handwerk

Zahntechniker sucht als freier Mitarbeiter Arbeit im Praxis-Labor
Kontakt: 0170 309 2670

Engagierte und zuverlässige ZMV übernimmt gerne Ihre komplette Abrechnung. Arbeitszeiten flexibel nach Absprache.
Tel: 0163 264 0156



www.Arztpraxis-Vermittlung.de

Wir unterstützen Sie beim Kauf oder Verkauf Ihrer Praxis vom ersten bis zum letzten Schritt...

Derzeit im Angebot

ZAP in Berlin Reinickendorf, 140m²; viel Platz; 3 BHZ; modern eingerichtet; Inventar 8 Jahre alt und top gepflegt, gute Lage im EG (behindertengerecht) in einem großen Einzugsgebiet; beste ÖPNV Anbindung & Parkplätze vorhanden

Sie wollen Ihre Praxis verkaufen? Wir bieten Ihnen:

- Beratung
- Praxis-Bewertung
- Marketing & Exposé
- Besichtigungen
- Verhandlung & Übergabe
- Kaufpreis-Check
- Finanzierung

✓ **Das Erstgespräch ist immer kostenlos!**

Derzeit im Angebot

ZAP in Berlin Reinickendorf, 67m²; hoch effizientes Termin-Vergabekonzept; hoher Privatanteil, gute Lage; beste ÖPNV Anbindung; ca. 240.000€ Umsatz/Jahr, Parkplätze und großes Einzugsgebiet in der Nähe, liebevoll und modern eingerichtet.

Ansprechpartner: Philipp Tiefinger | E-Mail: info@arztpraxis-vermittlung.de | 030 / 437 467 02

Chiffre-Kontakt

um mit Inserenten einer Chiffre-Anzeige Kontakt aufzunehmen:

E-Mail an: m.boeger@tmm.de

Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige Chiffre-Nummer.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden.

Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.

Impressum

MBZ
Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

ISSN 0343 – 0162

Herausgeber:
Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin, KdöR
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: (030) 34 808 0, Telefax: (030) 34 808 240
E-Mail: info@zaek-berlin.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Berlin, KdöR
Georg-Wilhelm-Str. 16, 10711 Berlin
Telefon: (030) 89004-0, Telefax: (030) 89004-46190
E-Mail: kontakt@kzv-berlin.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Dr. Michael Dreyer, ZÄK
Karsten Geist, KZV

Redaktion:
Stefan Fischer, ZÄK
Telefon: (030) 34 808 137
E-Mail: mbz@zaek-berlin.de

Vanessa Hönighaus, KZV
Telefon: (030) 89004-168
E-Mail: presse@kzv-berlin.de

Hinweise der Redaktion:
„Zahnarzt“ ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Das Gleiche gilt für Berufsbezeichnungen wie „Zahnmedizinische Fachangestellte“. Die gewählte Form bezieht die jeweils anderen geschlechtsspezifischen Bezeichnungen mit ein. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Adressänderungen

senden Sie bitte *nicht an den Verlag*,
sondern **immer an die Zahnärztekammer Berlin**,
Mitgliederverwaltung, Stallstraße 1, 10585 Berlin.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Für die Richtigkeit der Darstellung wissenschaftlicher und standespolitischer Art übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Darin geäußerte Ansichten decken sich nicht immer mit denen der Herausgeber. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch unter der Zahnärzteschaft und ihr nahestehender Kreise.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zulässigen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Herausgeber bzw. des Verlages unzulässig. Verlagsonderseiten liegen in der Verantwortung der TMM Magazine GmbH.

Titel: siehe Seite 3
Redaktionsschluss: 21.12.2020
Verlag: TMM Magazine GmbH
Franklinstraße 11,
10587 Berlin,
Tel: (030) 23 59 951-71
www.tmm.de

Geschäftsführer:
Jürgen H. Blunck

Layout:
Astrid Güldemann

Anzeigenleitung:
Michaela Böger,
(030) 23 59 951-72, m.boeger@tmm.de

Kleinanzeigen:
www.tmm.de/mbz-kleinanzeigen/
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2018.
Chiffre-Anfragen an m.boeger@tmm.de

Abonnement: Das Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte erscheint jeweils zum Anfang eines Monats 11 Mal im Jahr, in den Monaten Juli und August in einer Doppelausgabe. Jahresabonnement 36,85 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,35 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der TMM Magazine GmbH entgegengenommen:
E-Mail: abo@tmm.de, Telefon (030) 23 59 951-71

clever LESEN

- kein Abo und keine Vertragsbindung
- große Auswahl aus über 400 Zeitschriften
- garantierte Zeit- und Kostenersparnis
- kostenloser Zustell- und Abholservice
- umweltgerechtes Altpapier-Recycling
- kontaktlose und bargeldlose Lieferung

www.medien-palette.de

Zeitschriften mieten statt kaufen –
schont die Umwelt und den Geldbeutel



MEDIEN-PALETTE
LESEZIRKEL

Wir bringen Vielfalt!

Tel. 0800-633 43 67
www.medien-palette.de
info@medien-palette.de

WhatsApp: ☎ 0171-300 86 44
Facebook/Instagram: 📺 @ihr.lesezirkel

Jetzt
online buchen
unter:
[https://tmm.de/
mbz-kleinanzeigen/](https://tmm.de/mbz-kleinanzeigen/)

MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

Kleinanzeigenauftrag

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Rubriken * Stellenangebote
 Stellengesuche
 Praxisangebote
 Praxisgesuche
 Geräte & Einrichtungen
 Dienstleistung & Handwerk
 Veranstaltungen

Laufzeit * eine Ausgabe
 zwei Ausgaben
 drei Ausgaben
 vier Ausgaben
 fünf Ausgaben
 sechs Ausgaben
 Dauerauftrag, elf Ausgaben

Erhöhte Aufmerksamkeit durch Chiffre - 50 €
 Logo - 40 €
 Farbe - 30 €
 Fett - 15 €

Anzahl der Zeilen

Zelle 1 *
40 von 40 Zeichen übrig

Gesamtpreis (pro Ausgabe): 50,00 €

Absenden



Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1
Telefon 030 - 34 808-0
Fax 030 - 34 808-240
E-Mail info@zaek-berlin.de
Website www.zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt Präsident
Dr. Michael Dreyer Vizepräsident, Öffentlichkeitsarbeit, LAG, Zahnärztliche Behindertenbehandlung, Sozialfonds
Dr. Detlef Förster Aus- und Fortbildung ZFA
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene Zahnärztl. Fort- und Weiterbildung, Hochschulwesen
Dr. Helmut Kesler Praxisführung, Prophylaxe
Dr. Dietmar Kuhn Berufsrecht, Schlichtung, Gutachter, Patientenberatung
Dr. Jana Lo Scalzo Gebührenordnung für Zahnärzte

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung

Telefon 030 - 34 808 -

Geschäftsführer Dr. Jan Fischdick -133
Stellv. Geschäftsführer Henning Fischer -132
Sekretariat Sina Blechert -130
Ines Kjellerup-Richardt -131

Referate

Justizariat Irene Mitteldorf* -161
Mitgliederverwaltung Petra Bernhardt* -157
Daniela Walter -112
Beitragsverwaltung Monika Müller* -110
Daniel Petow -168
Buchhaltung Claudia Hetz* -111
Praxisführung Romy Kübler -119
BuS-Dienst Cindy Kühn -146
Ivonne Mewes -146
Medizintechnik Erik Kiel -162
Zä. Stelle Röntgen Dr. Veronika Hannak* (Leiterin) -143
Ulrike Stork* -125
Peggy Stewart* -139
Zä. Fort- und Weiterbildung Isabell Eberhardt-Bachert* -124
Birgit Schwarz* -115
ZFA-Ausbildungsberatung Dr. Susanne Hefer* (Referatskoordinatorin) -128
Aus- und Fortbildung ZFA Birgit Bartsch* -121
Mirjam Kehrberg -152
Manuela Kollien* -129
Leane Schaefer -122
Janett Weimann* -147
Berufsrecht Filiz Genç -151
Janne Jacoby* -145
Sarah Kopplin -149
Gebührenordnung für Zahnärzte Daniel Urbschat* -113
Susanne Wandrey -148
Stefan Fischer -137
Diana Heffter -158
Kornelia Kostetzko* -142
Denise Tavidischwil* -136
Soziales N. N. -159
IT-Administration Tilo Falk -126
Organisatorisch-technischer Dienst David Kiese -102

* infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:

Montag, Dienstag, Donnerstag 8:00 - 15:30 Uhr
Mittwoch 8:00 - 16:00 Uhr
Freitag 8:00 - 13:00 Uhr

Philipp-Pfaff-Institut

Aßmannshauer Straße 4-6 14197 Berlin
Telefon 030 - 414 725-0
Fax 030 - 414 89 67
E-Mail info@pfaff-berlin.de
Website www.pfaff-berlin.de

Geschäftsführung

Kay Lauerwald

Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e.V.

Fritschestraße 27-28 10585 Berlin
Telefon 030 - 36 40 660-0
Fax 030 - 36 40 660-22
E-Mail info@lag-berlin.de
Website www.lag-berlin.de

Dr. Michael Dreyer Vorsitzender
Dr. Andrea Barth Stellv. Vorsitzende
Daphne Bongardt Stellv. Vorsitzende
Andreas Dietze Geschäftsstellenleiter
Marlies Hempel Sekretariat

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16 10711 Berlin-Charlottenburg
Telefon Sammelnummer 030 - 89004-0
Fax 030 - 89004-102
E-Mail kontakt@kzv-berlin.de
Website www.kzv-berlin.de

Vorstand

Dr. Jörg Meyer Vorsitzender des Vorstandes
Dipl.-Stom. Karsten Geist stv. Vorsitzender des Vorstandes
Dr. Jörg-Peter Husemann stv. Vorsitzender des Vorstandes
Sekretariat des Vorstandes Telefon 030 - 89004-140, -131 oder -146
vorstand@kzv-berlin.de

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Sekretariate vereinbaren.

Geschäftsführung

Dr. Gerald R. Uhlich Telefon 030 - 89004-267
dr.uhlich@kzv-berlin.de

Referenten des Vorstandes

Stefan Gerlach Mittwoch 9–15 Uhr
Parodontologie Telefon 030 - 89004-230
par@kzv-berlin.de
Dr. Bianca Göpner-Fleige Donnerstag 9–15 Uhr
Patientenberatung Telefon 030 - 89004-400
patientenberatung@kzv-berlin.de
Dr. Oliver Seligmann Termine nach Vereinbarung
Schlichtungsstelle Telefon 030 - 89004-280
und Gutachterfragen dr.seligmann@kzv-berlin.de
Hans-Ulrich Schrinner Freitag 10–12 Uhr
Kieferorthopädie Telefon 030 - 89004-261
hans-ulrich.schrinner@kzv-berlin.de

Pressestellen

ZÄK Berlin Telefon 030 - 34 808-142
Kornelia Kostetzko Fax 030 - 34 808-242
presse@zaek-berlin.de

KZV Berlin Telefon 030 - 89004-168
Vanessa Hönighaus Fax 030 - 89004-46168
presse@kzv-berlin.de

Geschäftsstelle der Wirtschaftlichkeitsprüfeinrichtungen Zahnärzte im Land Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16 Telefon 030 - 89004-156/166
10711 Berlin-Charlottenburg Fax 030 - 89004-354

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Klaus-Groth-Straße 3 14050 Berlin
Telefon 030 - 93 93 58-0
Fax 030 - 93 93 58-222
E-Mail info@vzberlin.org
Website www.vzberlin.org

Verwaltungsausschuss

Dr. Ingo Rellermeier Vorsitzender, Kapitalanlagen und Personal
Dr. Rolf Kisro Stellvertretender Vorsitzender, Mitglieder-
angelegenheiten, Kapitalanlagen (Immobilien)
Dr. Markus Roggensack Beisitzer, Kapitalanlagen
Dr. Lars Eichmann Beisitzer

Persönliche Absprachen nach telefonischer Voranmeldung mittwochs in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Direktor

Ralf Wohltmann Telefonische Anfragen bitte über das Sekretariat

Mitarbeiterinnen

Sekretariat Nancy Schüler - 151
Jasmin Hrycaj - 151
Myriam Wachsmuth - 151
Antje Wandel - 160
Melanie Knobel - 162
Jana Anding - 170
Kathleen Buchmann - 176
Doreen Kaufmann - 173
Annett Geßner - 172
Franziska Jahncke - 171
Monique Noffke - 175

Stellen- und Praxisbörse der Zahnärztekammer Berlin und KZV Berlin

www.stellenboerse-zahnaerzte.de

Januar 2021



Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e.V.
www.iuzb.de

Der Offene Stammtisch ist wegen der Pandemie bis auf Weiteres leider ausgesetzt.

Unter Beachtung von Schutzmaßnahmen treffen wir uns übergangsweise in nichtöffentlichen Räumen.

Ansprechpartner: uwe.gerber@iuzb.de
Interessenten sind herzlich eingeladen und willkommen!

Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin
www.zahnaerzverband-berlin.de/aktuelles/termine/

Zoom-Onlinetreff Reinickendorf	Aktuelles aus der Zahnmedizin Dr. Helmut Kesler, Dr. Markus Roggensack und weitere Mitglieder stehen Rede und Antwort	Dienstag, 12.01.2021 19:30 Uhr
	CME-Bewertung: 2 Fortbildungspunkte Anmeldung per Mail unter stadeno@derverband.berlin Hierüber erhalten Sie Ihre Zugangsdaten und das Zertifikat.	
	Teilnehmer aus anderen Bezirken und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!	

ZÄK Berlin
www.zaek-berlin.de

KZV Berlin
www.kzv-berlin.de

Philipp-Pfaff-Institut
www.pfaff-berlin.de

Alle Fortbildungsangebote finden Sie in der Rubrik ZahnMedizin ab Seite 24.



DU BIST BERLIN?

primetimetheater.de

wir ooch.



DANKE UNSEREN SPONSOREN

Bayer/Kultur

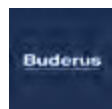


BORSIG



Berlin-Brandenburg eG

SPIELBANK BERLIN



RDM RHEINISCHE DRUCKMEDIEN



RAZ Verlag

LASERLINE

Sachverständigen Zentrum Berlin - Brandenburg

GASTROFIX by LightSpeed

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Der Maßanzug für Ihre Praxis.

EXAMVISION™



Der Anzug.

- Handarbeit aus Dänemark
- 4 hochwertige und modische Titanmodelle zur Auswahl
- Zwischen 8 festen Vergrößerungen wählbar
- Eine weltweit einzigartige verstellbare 4 in 1 Lupenbrille
- Individueller Arbeitsabstand
- Individueller Systemneigungswinkel
- 5 Beleuchtungsvarianten



DAMM BRILLEN
BERLIN



KEPLER
ADVANCED
By ExamVision

Wir nehmen das Maß.

- Große Auswahl an exzellenten Lupen
- Präzise Bestimmung der Sehstärke
- Digital gestützte Zentrierung
- Anatomische Anpassung bis ins kleinste Detail
- Praxisnahes Beraten und Ausprobieren am Phantomkopf
- Ausleihsysteme für Ihr eigenes „Maß“ in der Praxis
- Umfassende Nachbetreuung, individuell und kompetent
- Durchgeführt von spezialisierten Augenoptikermeistern

Sie sind interessiert an Ihrem Maßanzug für Ihre Praxis?

Gleich Termin vereinbaren

Tel. 030 / 8730174 · Umlandstraße 126 – 15717 Berlin · info@dammbrillen.de